



Feuerwehr Klausdorf

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658



Jahresbericht 2009 der Feuerwehr Klausdorf



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einsatzgeschehen	6
3. Einsatzstatistik.....	10
4. Alarmübungen	11
5. Übungsdienst.....	13
6. Sonderdienste.....	15
7. Vorbeugender Brandschutz	16
8. Mitglieder	17
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen	17
Der Wehrvorstand bestand 2009 aus folgenden Kameraden	18
Mitgliederabgänge.....	18
Mitgliederzugänge.....	18
Mitgliederstand.....	19
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2009	19
Verpflichtungen.....	19
Wahlen	19
Ernennungen.....	20
Beförderungen.....	20
Ehrungen	20
Sonstiges.....	22
9. Ausbildung	23
10. Sport	26
11. Veranstaltungen	28
12. Partnerschaft	36
13. Beschaffungen / Umbauten.....	37
14. Information	39
15. Ausblick.....	40
16. Schlusswort des Stellis	41
Anlage 1, Einsatzübersicht	42
Anlage 2, Übungsdienste.....	44
Anlage 3, Mitgliederentwicklung.....	45
Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten.....	46
Anlage 5, Jugendfeuerwehr	48
Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön.....	52
Anlage 7, 9. FB Kreis Plön.....	55
Anlage 8, Brandschutzerziehung	56

1. Vorwort

Sehr geehrte Gäste,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

wenn wir mit diesem Jahresbericht zurückblicken auf das vergangene Jahr, dann blicken wir auf ein arbeitsreiches aber durchaus abwechslungsreiches Jahr zurück.

Es ist nicht nur das erste komplette Jahr als Ortsfeuerwehr in unserer Geschichte, sondern auch das erste Jahr in dem ich als Ortswehrführer an der Spitze dieser Feuerwehr stehen durfte. Somit ist dies auch mein erster Jahresrückblick. In diesem, meinem ersten Jahresrückblick, blicken wir auf ein Jahr zurück, auf das ich voller Stolz zurückblicke. Habe ich doch mit meiner Wahl im Januar und meiner Ernennung im Februar zum Ortswehrführer, eine wirklich „Starke Truppe“ übernommen. Wir haben in diesem Jahr weitere erfolgreiche Schritte in die Zukunft unserer Feuerwehr gemacht.

Mit voller Rührung denke ich noch heute an die emotionalen Momente bei der Übergabe der Wehr, von meinem Vorgänger Olaf Meier-Lürsdorf an mich, den ihr liebe Kameradinnen und Kameraden der Aktiven, der Jugendfeuerwehr wie auch der Ehrenabteilung uns bereitet habt, zurück. Dies war für mich und ich denke auch für Olaf ein besonders bewegender Moment.

Es war jedoch nicht die einzige Veränderung im vergangenen Jahr. Nach dem Freiwerden der ehemaligen Wohnung bei uns im Gerätehaus, konnte hier Platz geschaffen werden, für eine gemeinsame Kleiderkammer der Feuerwehren der Stadt Schwentimental. Ein weiterer Höhepunkt war dann sicherlich für viele von uns die Indienststellung unseres neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 mit seiner glanzvollen Präsentation und feierlichen Übergabe am 18.12.2009.

Für die viele, in unzähligen Stunden, bei unzähligen Aktivitäten, geleistete Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle schon einmal recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Ohne diesen uneigennütigen Einsatz zum Wohle unserer Feuerwehr und zugleich zum Wohle der Allgemeinheit, wären viele dieser, teils in diesem Jahresbericht noch erwähnten, Arbeiten an unserer Ausstattung und unserem Gerätehaus, aber auch zu den vielen Veranstaltungen, gar nicht möglich gewesen. Dafür noch einmal recht herzlichen Dank.

Dank sagen möchte ich aber auch all denjenigen, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen. Seien es die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Bauhofes, wie aber auch die Mitglieder der Stadtvertretung. Auch den örtlichen Firmen und Betrieben, welche uns auf verschiedenste Art und Weise unterstützen, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Für die gute Zusammenarbeit mit unseren Nachbarfeuerwehren, insbesondere aus Raisdorf und Elmschenhagen, wie auch mit den Vereinen und Verbänden und zu guter letzt auch der Polizei, möchte ich mich an dieser Stelle ebenfalls bedanken.

Es ist uns gelungen, entgegen dem allgemeinen Trend des Mitgliederschwundes bei den Freiwilligen Feuerwehren die Zahl unserer aktiven Mitglieder weiter auszubauen. Nicht nur diese, auch die Zahl der passiven Mitglieder, welche wir zur finanziellen Unterstützung unserer zahlreichen Aktivitäten, aber auch zur Verbesserung unserer Ausrüstung und Ausstattung benötigen, konnte weiter verbessert werden.

Mit knapp über 70 Einsätzen war 2009 für uns ein relativ normales Feuerwehrjahr. Hielt es aber doch eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit. Von Großfeuern verschont, mussten wir leider gleich am Anfang des vergangenen Jahres den Verlust eines Menschenlebens bei einem schweren Verkehrsunfall auf der L52 beklagen.

Die Anzahl der Fehlalarme stieg leider erheblich an. Meist durch noch technische Probleme der neuen Integrierten Regionalleitstelle in Kiel, aber auch durch die durchaus veraltete Technik der analogen Meldeempfänger. Dieses soll nun aber endlich bald der Geschichte angehören. Man geht davon aus, dass Ende dieses Jahres die neue digitale Alarmierungstechnik Einzug bei den Feuerwehren im Kreis Plön halten soll.

Vor uns liegen nun aber noch weitere zahlreiche Aufgaben, welche darauf warten abgearbeitet zu werden. Ich bin hierbei zuversichtlich, dass wenn jeder hierzu ein kleines Stückchen beiträgt, wir gemeinsam mit dem Wissen und dem Können jedes Einzelnen von Euch, in der Lage sind, auch diese Aufgaben gemeinschaftlich zu unser aller vollsten Zufriedenheit erledigen zu können.

Kai Lässig
Ortswehrführer



Der alte und neue Ortswehrführer bei der feierlichen Übergabe der Wehr am 26.02.2009
(links der neue Wehrführer Kai Lässig, rechts sein Vorgänger Olaf Meier-Lürsdorf)

2. Einsatzgeschehen

Das Jahr 2009 war mit insgesamt 71 Einsätzen ein eher ruhiges und normales Jahr, hielt aber dennoch eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit. So wurden wir zu 9 Brandeinsätzen, 38 Technische Hilfeleistungen, 12 sonstige Einsätzen, aber leider auch 12 Fehllalarmierungen gerufen.

Die Gruppe der 9 Brandeinsätze teilt sich in 2 Entstehungsbrände, 3 Kleinbrände, 1 Schornsteinbrand, sowie 2 Mittelbrände auf. Aber auch ein Einsatz unter dem Alarmstichwort „Explosion“ findet sich hier wieder.

Bei der Technischen Hilfeleistung wurden wir zu 7 wetterbedingten Einsätzen, 3 Lenzeinsätzen, sowie 5 Ölschäden und 8 sonstigen Technischen Hilfeleistungen gerufen. Aber auch 6 mal um Menschen in Not und 2 mal um Tieren in Not zu helfen.

Im Rahmen von Sicherheitswachen unterstützten wir auch in diesem Jahr wieder den TSV-Klausdorf bei der Absicherung des Laternenumzuges, sowie bei der Durchführung des Nikolauslaufes.

Bei den Fehllalarmen handelt es sich leider immer häufiger um technische Probleme bei der Alarmierung der Feuerwehr, sowie durch Überreichweiten hervorgerufene Auslösung unserer Alarmmeldeempfänger. Lediglich zweimal wurden wir durch die Auslösung einer Brandmeldeanlage gerufen und nur einmal zu einer fälschlicher Weise als vermutetes Feuer interpretierten Rauchentwicklung eines Schornsteines. Die verbleibenden 9 der insgesamt 12 Fehllalarme sind auf die anfangs schon erwähnten technischen Probleme zurückzuführen. Hier setzen wir unsere Hoffnung auf die schon seit Jahren zugesagten Veränderungen der Funktechnik. Ein erneuter Termin zur Einführung der digitalen Alarmierungstechnik wurde uns jetzt mit Ende dieses Jahres versprochen. Mal sehen was daraus wird.

Schauen wir noch einmal auf einige Einsätze zurück:

Rechtzeitig bemerkten Anwohner in der Kammerkoppel, am 03.02.2009 nachts gegen 1 Uhr, Brandgeruch in ihrem Haus und alarmierten sofort die Feuerwehr. Im Keller hatte die Waschmaschine Feuer gefangen. Bei den ersten eigenen Löschversuchen zogen sich drei Bewohner eine leichte Rauchgasvergiftung zu und wurden zur Beobachtung für eine Nacht in ein Krankenhaus gebracht. Die unter Atemschutz vorgehenden Kräfte der Feuerwehr brachten die Waschmaschine ins Freie und löschten kleinere Glutnester im Keller ab.

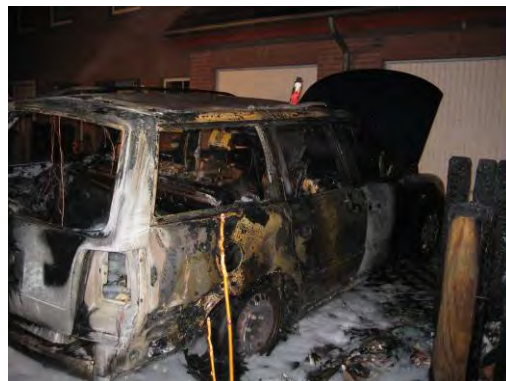
Am 19.02.2009 wurden bei einem Unternehmen an der Preetzer Chaussee Reinigungsarbeiten an einem Druckluftherzeuger durchgeführt. Hierbei kam es zu einer folgenschweren Verpuffung an einem der Druckluftkessel, wobei sich ein Mitarbeiter der Firma schwerste Brandverletzungen zuzog. Der Verletzte wurde durch den Rettungsdienst in eine Spezialklinik nach Lübeck gebracht.

Am 23.03.2009 ereignete sich auf der L52 ein schwerer Verkehrsunfall. Ein älterer Fahrer eines PKW kam aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr, streifte einen LKW und prallte anschließend gegen einen Baum. Beide Insassen des PKW wurden in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte der Fahrer bereits schwer verletzt durch

den Rettungsdienst aus dem PKW befreit werden. Die Beifahrerin musste durch die Feuerwehr mit Hilfe von Rettungsschere und Spreizer aus dem PKW befreit werden. Trotz einer sofort eingeleiteten Reanimation der Patientin, verstarb die Frau noch an der Unfallstelle.



Am 06.04.2009 wurden wir nachts gegen 1:40 Uhr zu einem Feuer in die Unterstkoppel gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte ein PKW und mehrere Mülltonnen bereits in voller Ausdehnung. Das Feuer drohte auf das Gebäude überzuspringen. Das Gebäude wurde mittels eines C-Strahlrohrs vor den meterhohen Flammen geschützt und runtergekühlt. Der PKW wurde mittels Schaumschnellangriff, die Mülltonnen mittels Strahlrohr, abgelöscht. Das Gebäude konnte vor einem Übergreifen der Flammen geschützt werden. An dem PKW entstand Totalschaden.



Am 20.05.2009 wurden wir von der Polizei bei der Suche nach einer vermissten Person um Mithilfe gebeten. Es wurde eine junge Frau gesucht, welche sich bei einer Streiterei verletzt hat und nun spurlos verschwunden war. Da man schwerere Verletzungen aufgrund der Blutspuren nicht ausschließen konnte, haben Polizei und Rettungsdienst die Unterstützung der Feuerwehr angefordert. Da bei einer Personensuche ein großer Personalbedarf benötigt wird, wurden die Kameraden der Feuerwehr Raisdorf, sowie die Feuerwehr Preetz mit ihrer Wärmebildkamera zur Unterstützung angefordert. Im weiteren Einsatzverlauf wurde dann auch noch ein Hubschrauber der Polizei, ausgerüstet mit einer Wärmebildkamera, zur Suche aus der Luft eingesetzt. Gegen frühen morgen wurde dann die junge Frau durch eine Polizeistreife leicht verletzt bei ihrer Mutter aufgefunden.

Ein Ereignis bescherte und dieses Jahr gleich für mehrere Tage Arbeit. Am 27.07.2009 wurden wir zur Überprüfung von Rundballen mit einer Heumesssonde auf einen Reiterhof gerufen. Der Besitzer hatte eine starke Wärmeentwicklung seiner Strohvorräte bemerkt. Eine Messung der in drei Lagen aufgeschichteten Rundballen, welche in unmittelbarer Nähe zur Reithalle lagerten und mit einer Folienplane abgedeckt waren, ergab Temperaturen, welche sich im kritischen Bereich deutlich oberhalb von 70 °C befanden. Es wurde daraufhin angeordnet die Rundballen auseinander zu fahren und auf einer benachbarten Freifläche mit Abstand zueinander aufzustellen. Für diese Arbeiten wurde eine Brandsicherheitswache durch die Feuerwehr gestellt. Zwischenzeitlich wurden immer wieder Kontrollmessungen durchgeführt. Hier kann man nur sagen, dass der Besitzer richtig gehandelt hat und vorsorglich die Feuerwehr um Hilfe gebeten hat. Eine Selbstentzündung der Rundballen wäre nur noch eine Frage der Zeit gewesen und dies hätte den Verlust seiner Reithalle bedeutet.

Am 01.08.2009 wurden wir zu einem Feuer auf einem Getreidefeld im Wiesenthal gerufen. Hier brannte der Motorraum eines Mähdreschers in voller Ausdehnung. Das Feuer wurde mittels Schaumangriff bekämpft und anschließend mit dem Schnellangriff die Arbeitsmaschine runter gekühlt. Das Feuer hat auch angrenzende getreideverarbeitende Teile stark beschädigt, sowie erheblichen Schaden an der Maschine angerichtet. Eine Ausweitung des Feuers auf das Getreidefeld konnte verhindert werden.



„B76 in Fahrtrichtung Kiel, Höhe Shell Tankstelle“, diesen Einsatzort hörten wir im Berichtsjahr öfters.

Den Anfang machte am 02.03.2009 ein LKW der Ladung in diesem Bereich verloren hatte. Am 25.09.2009 wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit einem PKW und einem Krad gerufen.



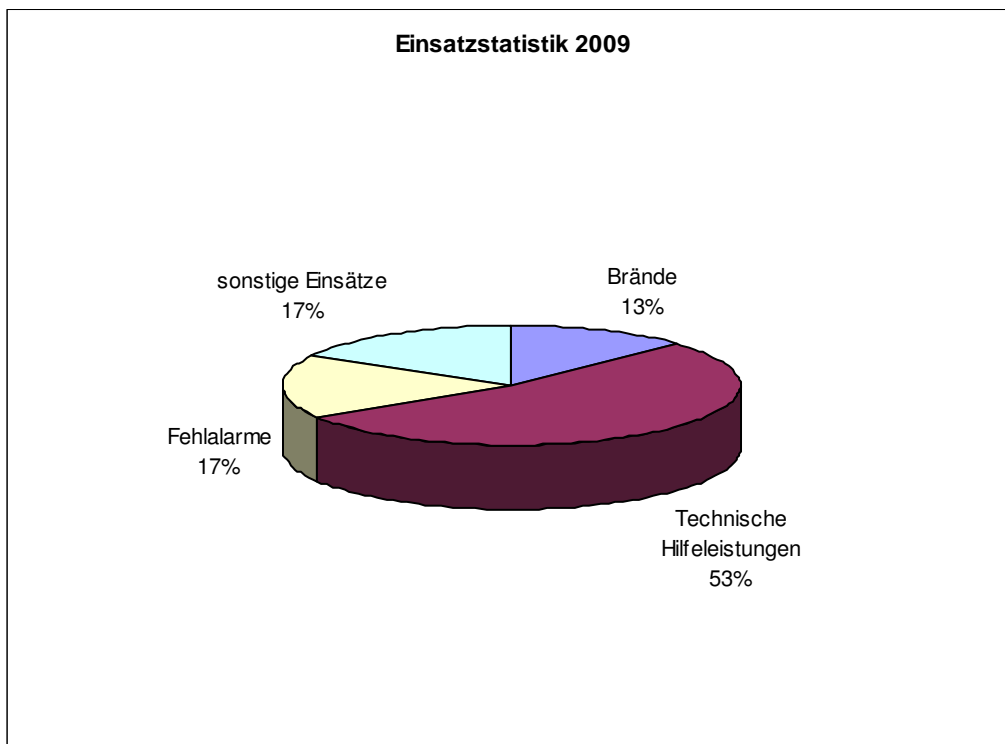
Am 05.10.2009 rief uns dann eine Ölspur auf den Plan. Den Abschluss machte am 05.12.2009 ein schwerer Verkehrsunfall bei dem sich ein PKW überschlagen hatte und im Bereich der Tankstelle auf der Seite liegen geblieben ist. Der Fahrer konnte sich glücklicherweise von selbst aus seinem Fahrzeug befreien und wurde leicht verletzt durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.



Eine detaillierte Einsatzübersicht lege ich als Anlage 1 bei.

3. Einsatzstatistik

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2



4. Alarmübungen

Am Donnerstag, den 24.09.2009 wurden die Bewohner von Schwentidental gegen 18:30 Uhr durch Sirenenalarm aus der Ruhe gerissen. Die Kameradinnen und Kameraden der Raisdorfer und Klausdorfer Feuerwehren begaben sich so schnell als irgend möglich zu ihren Gerätehäusern und besetzten die Einsatzfahrzeuge.

Die Einsatzmeldung: "Feuer im DRK-Wohnheim!" forderte den Einsatz beider Wehren.

Eine Alarmmeldung mit diesem Einsatzstichwort lässt jeden Feuerwehrkameraden sofort erschrecken. Ist man sich doch bewusst, wie viele Personen in der sehr weitläufigen Anlage des DRK-Schul- und Therapiezentrum im Ortsteil Raisdorf leben und arbeiten.

Die Räume in einem der mehrstöckigen Gebäude waren verqualmt. Die Rauchgase hatten die Rauchmelder zum Auslösen gebracht, so dass die Bewohner durch die installierte Brandmeldeanlage sofort informiert wurden und die Feuerwehr unverzüglich alarmiert werden konnte.

Am Einsatzort angekommen wurde sehr schnell klar, dass die Einsatzkräfte der Feuerwehren der Stadt Schwentidental bei dieser Großschadenslage nicht ausreichen würden. Aus diesem Grund wurden die Wehren von Preetz und Rosenfeld zur Unterstützung nachgefordert.



Sofort begann die Evakuierung der Bewohner durch die Einsatzkräfte. Einige Kameraden rüsteten sich mit schwerem Atemschutz aus, um die verqualmten Räume zu überprüfen. Gleichzeitig wurden über die Drehleiter weitere Personen aus den oberen Stockwerken gerettet, denen der Fluchtweg über das Treppenhaus versperrt war. Ca. 30 Personen wurden - teilweise in den Betten liegend aus dem Gebäude gebracht und an einem eigens dafür hergerichteten Verletzten-Sammelplatz durch die Feuerwehr, das Personal und dem anwesenden Rettungsdienst versorgt.



Weiterhin wurde die Wasserversorgung aufgebaut und der Brand bekämpft. Auch der Qualm und die Rauchgase in den Räumen wurden durch Motor betriebene Hochleistungslüfter aus dem Gebäude geblasen.

19 Einsatzfahrzeuge mit ca. 120 Feuerwehrfrauen und -männern waren an dieser Übung beteiligt.

Hier zeigte sich wieder einmal, dass die Wehren gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig bestens unterstützen.

Im Anschluss an diese anspruchsvolle Übung gab es durch das DRK eine stärkende Gulaschsuppe und Getränke für die vielen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und alle Beteiligten an dieser hervorragend ausgearbeiteten Einsatzübung.



5. Übungsdienst

Im Jahr 2009 trafen wir uns zu 28 Übungsdiensten. Schwerpunktmäßig wurde wieder das Arbeiten mit technischem Gerät in Form von Stationsausbildung geübt. Hierbei fiel dann auch der eine oder andere PKW als Übungsobjekt, für das sichere Retten von Personen nach einem Verkehrsunfall, dem schweren Gerät der Feuerwehr zum Opfer. Auch gehörte die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wieder zum festen Bestandteil der Ausbildung. Aber auch das einsatztaktisch richtige Vorgehen im Brandeinsatz wurde hierbei nicht vergessen. Die wärmere Jahreszeit nutzten wir verstärkt für die Durchführung von Einsatzübungen. Diese wurden meist von den Gruppenführern vorbereitet, so dass wir uns mit vielen sehr interessanten Übungslagen beschäftigen durften.

Ebenso gehörte das sehr umfangreiche Gebiet bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern wieder mit zum Ausbildungsinhalt. So wird hier regelmäßig der Umgang mit der vorhandenen Messtechnik, wie aber auch der Einsatz unter Chemikalien-Schutzanzügen geübt. Für die Führungskräfte unserer Feuerwehr wurde eine theoretische Auffrischung für die Vorgehensweise bei solchen Einsatzfällen angeboten.

Am 27. Mai 2009 wurde wieder unser jährlicher gemeinsamer Übungsdienst mit den Kameraden aus Raisdorf durchgeführt. Gegen 19:30 Uhr wurde die Klausdorfer Feuerwehr alarmiert. Schwerpunkt der Übung war die Menschenrettung. Auf einem sehr schwer begehbar, mit Baumaterial und Bauzubehör voll gestelltem, Grundstück mussten die Rettungskräfte zum Einsatz vorgehen. Schnell wurde klar, dass Klausdorf es alleine nicht schaffen kann. Die Unterstützung der Raisdorfer Kameraden wurde angefordert.

Gemeinsam ging man auf die Suche nach den Vermissten und teilweise eingeschlossenen und eingeklemmten Personen. Hierbei stellte das nicht sehr zugängliche Grundstück immer wieder höchste Ansprüche an die Retter. Personen mussten aus verschlossenen und verqualmten Containern befreit werden. Unter schwerem Atemschutz ging es die Leiter hoch. Leichtverletzte wurden die Leiter hinunter begleitet andere gestützt und Schwerstverletzte mit einer Leiter- und Tragenkombination aus den oberen Containern gerettet.



Weiterhin war das Anheben und Bewegen von sehr schweren Behältern und Fahrzeugen teil der Übung, um eingeklemmte Personen zu befreien. Auch das Vorgehen mit schwerem Gerät, wie den Schneidbrenner und die Motortrennscheibe wurde von den Rettungskräften gefordert.



Eine fordernde und realitätsnahe Übung!



Insbesondere danken wir unseren Kameraden der Klausdorfer Ehrenabteilung, die es sich wieder einmal nicht nehmen ließen, die Rolle der Verletzten schauspielreif zu übernehmen.



Eine detaillierte Übersicht der Übungen lege ich als Anlage 2 bei.

6. Sonderdienste

Auch die Erhaltung des erforderlichen Ausbildungsstandes mit speziellem Feuerwehrgerät machte im vergangenen Jahr wieder eine ganze Reihe von Sonderdiensten erforderlich. Hierfür wird, neben den theoretischen Unterweisungen, auch der Umgang mit den speziellen Geräten erlernt und geübt.

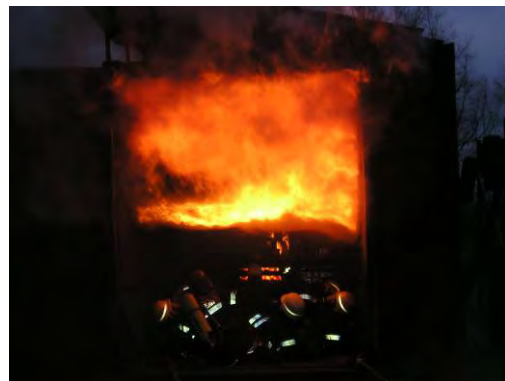
Schwerpunkt der Sonderdienste ist unter anderem die Aus- und Fortbildung unserer Atemschutzgeräteträger. Diese Dienste nehmen nicht nur sehr viel Zeit in Anspruch, sondern an diese Kameradinnen und Kameraden werden auch die allerhöchsten Ansprüche gestellt. Sie sind zugleich die wichtigsten Einsatzkräfte an der Brandstelle.

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz. Bei der Aus- und Fortbildung sollen sich die Einsatzkräfte an die mit dem Tragen von Atemschutzgeräten verbundenen, erschwerten Einsatzbedingungen gewöhnen, sich sachgemäß den Einsatzgrundsätzen richtig verhalten und die Geräte fehlerfrei handhaben können. Hierfür reichen unsere normalen Übungsabende nicht aus. Deshalb sind Sonderdienste mit Schwerpunkt Atemschutz angesetzt worden, um auch in gefährlichen Situationen Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Hierzu wurden unter anderem an mehreren Terminen die Ausbildungsstätten an der Kreisfeuerwehrzentrale und der Übungsplatz in Wankendorf mit dem Brandgewöhnungscontainer und dem Flash-Over-Container genutzt. Ebenfalls gehört zum Ausbildungsumfang eines Atemschutzgeräteträgers das jährliche Durchlaufen der Atemschutzübungsanlage an der Kreisfeuerwehrzentrale in Plön.

Für die Bereitschaft, diese zeitaufwendigen zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen, danke ich den Kameradinnen und Kameraden recht herzlich.

Für die zusätzliche Arbeit zur Koordinierung der Atemschutzausbildung, sowie auch die Pflege der Geräte und Masken und Überwachung der Einsatztauglichkeit unserer Atemschutzsinsatzkräfte, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Kameraden Thomas Ruh und Stefan Przybyllek für ihre Arbeit recht herzlich bedanken.

Auch der Umgang mit der Motorkettensäge, insbesondere bei den im Feuerwehralltag meist vorkommenden schwierigen Situationen, muss immer wieder geübt werden. Treffen wir im Einsatzfall doch selten auf einfache Bäume, sondern sind es die viel Übung und Erfahrung erforderlichen, teils sehr anspruchsvollen Lagen. Hier liegen Bäume unter einer enormen Spannung oder haben sich hoch oben an Nachbarbäumen aufgehängt. Hier ist nicht Schnelligkeit gefragt, sondern das sichere und bedachte Vorgehen. Dies erfordert regelmäßiges üben.



7. Vorbeugender Brandschutz

Die Brandschutzerziehung wurde auch in 2009 in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen fortgeführt. Hierfür ist Harald Steffen als unser Beauftragter für Brandschutzerziehung- und aufklärung verantwortlich. Behandelt wurden, je nach Art der Einrichtung, Themen wie der Rauchmelder, Verhalten bei Feuer in Schulen, Fluchtwege und ihre Kennzeichnung, Absetzen eines Notrufs und die Handhabung eines Feuerlöschers. In der Astrid-Lindgren-Schule ist als Überraschung der Feuerwehrcasper aufgetreten. Durch die Spenden einiger Firmen im Kreis Plön, konnte ein neues Malbuch für die Brandschutzerziehung hergestellt und an die Kindergärten verteilt werden. Die Kinder hatten auch wieder die Gelegenheit von Harald Steffen durch unser Feuerwehrgerätehaus geführt zu werden und sich die Aufgaben einer Feuerwehr erklären zu lassen. Natürlich durfte hier auch die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen.

Für diese wichtige Arbeit im Rahmen der Brandschutzerziehung möchte ich mich bei Harald Steffen recht herzlich bedanken.



Am 01.11.2009 führten wir die alljährliche Kontrolle aller Hydranten im Ortsteil Klausdorf durch. Bei Versandung reinigten wir die Hydranten oder spülten sie bei Bedarf. Auch wurden alle Hydrantenschilder auf Beschädigungen aller Art überprüft. Bei dieser Gelegenheit wurden die Hydranten gleich winterfest gemacht. Winterfest bedeutet: wir legen in jeden Hydrantendeckel eine Plastikfolie, damit der Deckel bei Frost nicht festfrieren kann.

Auch wirkten wir wieder bei mehreren Brandschauen mit. Dieses ist für uns besonders wichtig und liegt sicher im gegenseitigen Interesse. Wenn man möglichst viele Objekte im Gemeindegebiet kennt, kann man im Einsatzfall noch schneller Hilfe leisten. Dieses sollte im beiderseitigen Interesse liegen.

8. Mitglieder

Liest man in den Tageszeitungen und Fachberichten doch immer wieder, dass die Zahl der Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren auch weiterhin noch stark rückläufig ist, so konnten wir diesem Trend zum wiederholten Male entgegenwirken und unsere Mitgliederzahl sogar noch weiter ausbauen. Mit beachtlichen 67 aktiven Mitgliedern, darunter 2 Frauen, haben wir den im letzten Jahr aufgestellten Mitgliederrekord ein erneutes Mal einstellen und auch unsere Position als personell größte Ortsfeuerwehr im Kreis Plön weiter ausbauen können.

Noch nie zuvor hatte die Feuerwehr Klausdorf mehr Mitglieder in ihrer Einsatzabteilung. Dies soll uns nun aber nicht dazu veranlassen sich auf diesem guten Mitgliederstand auszuruhen. Auch in den nächsten Jahren werden uns wieder Mitglieder, altersbedingt in die Ehrenabteilung verlassen müssen und es ist auch immer damit zu rechnen, dass der ein oder andere Kamerad uns aus beruflichen Gründen verlassen muss. Lasst uns also auch weiterhin daran arbeiten, begeisterte Interessenten für unser abwechslungsreiches Hobby zu finden und in unseren Reihen aufzunehmen.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 18 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann ebenfalls 18 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Das zur Verwaltung unserer passiven Mitglieder im Vorjahr eingeführte Verwaltungs- und Abbuchungssystem hat sich weiter bewährt und vereinfacht uns die Arbeit doch sehr. Gerade die passiven Mitglieder mit ihren Mitgliedsbeiträgen sind für uns eine wichtige Stütze zur Umsetzung vieler kleinerer und größerer Projekte in unserer Feuerwehr. Aber auch zur Realisierung unserer Veranstaltungen und zur Förderung der Kameradschaft sind ihre Beiträge unerlässlich. Eine gute Kameradschaft ist der Grundstein für die erfolgreiche Arbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir auch hier die Zahl unserer passiven Mitglieder im vergangenen Jahr weiter ausbauen konnten. Mit nun 443 Mitgliedern können wir auch in diesem Bereich einen Zuwachs von 13 passiven Mitgliedern verzeichnen.

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397
2003	376
2002	354

Der Wehrvorstand bestand 2009 aus folgenden Kameraden

Gemeindeführer	Olaf Meier-Lürsdorf
Ortswehrführer	Kai Lässig
stellv. Ortswehrführer	Holger Olsson
Gruppenführer	Wolfgang Ruh
Gruppenführer	Stephan Atzpodien
Gruppenführer	Patrick Lösche
Gruppenführer	Oliver Schlicht
Gerätewart	Jürgen Groth
Gerätewart	Jürgen Ruh
Schrift- und Pressewart	Jürgen Egerland
Kassenwart	Norbert Kammers
Jugendwart	Patrick Laps

Mitgliederabgänge

Abgänge 2009	Datum	Grund des Austritts
Karl-Heinz Klemm	30.01.2009	Übernahme in die Ehrenabteilung



Mitgliederzugänge

Zugänge 2009	Eintrittsdatum	Erläuterung
Nils Kalweit	30.01.2009	Übernahme aus der Jugendfeuerwehr
Hanjo Böning	27.05.2009	Persönliches Interesse
Torsten Fischer	08.07.2009	Persönliches Interesse
Mirko Kammers	22.09.2009	Übernahme aus der Jugendfeuerwehr
Tudorel Weßler	18.11.2009	Persönliches Interesse

Mitgliederstand

Stand am 01.01.2009	63 Mitglieder
Zugänge 2009	5 Mitglieder
Abgänge 2009	1 Mitglied
Mitgliederstand am 31.12.2009	67 Mitglieder
Ehrenmitglieder	18 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	18 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	443 Mitglieder

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2009

Durch die Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr um 0,05 Jahre leicht nach unten verändert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	5
21 – 30 Jahre	16
31 – 40 Jahre	10
41 – 50 Jahre	22
51 – 60 Jahre	9
über 60 Jahre	5
Altersdurchschnitt	40,26 Jahre

Als Anlage 3 füge ich die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bei.

Der Altersdurchschnitt der Ehrenabteilung betrug 71,11 Jahre.

Verpflichtungen

30.01.2009 FMA Nils Kalweit
 FMA Jan-Philipp Pohst
 FMA Manuel Schulz
 FMA Andre Schulz

Wahlen

30.01.2009 OLM Kai Lässig Ortswehrführer
 LM Oliver Schlicht Gruppenführer
 LM Patrick Lösche Gruppenführer

Ernennungen

keine

Beförderungen

30.01.2009	FMA	Nils Kalweit	zum Feuerwehrmann
	FMA	Jan-Pilipp Phost	zum Feuerwehrmann
	FMA	Manuel Schulz	zum Feuerwehrmann
30.01.2009	FM	Steffen Groth	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Jan Hellwig	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Frank Plickert	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Christian Schaerkus	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Thorben Scheile	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Andre Schulz	zum Oberfeuerwehrmann
27.03.2009	FM	Oliver Kahl	zum Oberfeuerwehrmann
	FM	Thorsten Schlotfeldt	zum Oberfeuerwehrmann
30.01.2009	OFF	Nina Holst	zur Hauptfeuerwehrfrau
	OFM	Alessandro Porceddu	zum Hauptfeuerwehrmann
17.12.2009	LM	Oliver Schlicht	zum Oberlöschmeister
17.12.2009	OLM	Kai Lässig	zum Brandmeister

Ehrungen

30.01.2009 Teilnahme an allen Diensten

OLM Stephan Atzpodien
HFM Christian Klemm
OBM Holger Olsson
LM Eberhard Ruh
HFM Jan Ruh
OLM Wolfgang Ruh
HFM Thomas Stach



30.01.2009 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten drei Jahren**

HFM Christian Klemm
HFM Thomas Stach

30.01.2009 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten vier Jahren**

OLM Wolfgang Ruh

30.01.2009 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten fünf Jahren**

LM Eberhard Ruh

30.01.2009 **Teilnahme an allen Diensten in den letzten acht Jahren**

HFM Jan Ruh

30.01.2009 **Bandschnalle für 10 Jahre Mitgliedschaft**

HFM Jürgen Groth
HFM Alessandro Porceddu

30.01.2009 **Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft**

LM Georg Macha
LM Darius Swolana

27.03.2009 **Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft**

LM Rolf Schaerkus

30.01.2009 **Bandschnalle für 30 Jahre Mitgliedschaft**

OBM Andreas Mösch
LM Wilbert Voß

Bandschnalle für 40 Jahre Mitgliedschaft

LM Eberhard Ruh
OLM Harald Steffen

27.03.2009 **Bandschnalle für 50 Jahre Mitgliedschaft**

HBM3 Holger D´Avis
OLM Hans-Günter Stach

18.11.2009

**Brandschutz – Ehrenzeichen am Bande in Silber für
25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst**

OLM Patrick Lösche
LM Andreas Friese

**Brandschutz – Ehrenzeichen am Bande in Gold für
40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst**

keiner

Sonstiges

30.01.2009

Übernahme in die Ehrenabteilung

LM Karl-Heinz Klemm

Übernahme in die Reserveabteilung

Keiner

30.01.2009

Festausschuss

Jürgen Kalweit
Burkhard Loose
Hans-Hermann Lund
Andreas Mösch
Wilbert Voß

2009

Fahrer

ELW	Marcel Seguin
LF 16/12	Stephan Atzpodien
LF 8	Oliver Schlicht / Frank Plickert
LF 10/6	Thomas Ruh
RW1	Andre Schulz
GW	Georg Macha
MTW	Steffen Groth
LZ-G	Thomas Stach

9. Ausbildung

Die Ausbildung stellt einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Sie ist das Rückrad der Schlagkräftigkeit einer Feuerwehr. Nur eine optimal ausgebildete Feuerwehr kann die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Schon lange gehört das einfache Feuerlöschen nicht mehr zum alleinigen Feuerwehreinsatzgeschehen. Eine Vielzahl von Technischer Hilfeleistungen der unterschiedlichsten Arten beschäftigt heute die Einsatzkräfte, ebenso wie Brandeinsätze oder Unfälle mit chemischen Stoffen und Gütern. Immer anspruchsvoller werden die Aufgaben denen sich eine moderne Feuerwehr stellen muss. Die fortschreitende Technik, die immer höher werdenden Sicherheitsansprüche in der Automobiltechnik, aber auch die Zunahme von Einsätzen im Rahmen von Unwetterereignissen erfordert schnelles und sicheres Handeln. Hierzu ist es erforderlich, dass die Einsatzkräfte im Umgang mit den zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmitteln und Geräten vertraut sind.

Dies alles, um in erster Linie Schaden von Leib und Leben, von Mensch und Tier abzuwenden, sowie Hab und Gut zu schützen.

Hierfür wird während der Dienste, neben den theoretischen Unterweisungen, auch der Umgang mit den Geräten in Stationsausbildungen erlernt und geübt. Im Rahmen von Übungen werden dann die gelernten Handgriffe vertieft, um im Ernstfall bestens gerüstet zu sein.

Neben den zahlreichen Ausbildungen auf Standortebene wurden im Berichtsjahr noch eine erhebliche Menge an Lehrgängen auf Kreis- oder Landesebene, zusätzlich zu den normalen regelmäßigen Dienstveranstaltungen, von den Kameradinnen und Kameraden besucht. So wurden 25 verschiedene Lehrgänge von 85 Kameradinnen und Kameraden absolviert.

Insgesamt wurden 2009 folgende Lehrgänge durchlaufen:

ABC-Erweiterungslehrgang:	Alessandro Porceddu
ABC-Einsatz Grundlehrgang:	Alessandro Porceddu
Atenschutzgeräteträger:	Steffen Groth Jan Hellwig Nils Kalweit Jan-Philipp Phost
Atenschutzgerätewartung:	Stefan Przybyllek
Atenschutznotfalltraining:	Nina Holst Kai Lässig Thomas Ruh Martin Schaefer Thomas Stach Darius Swolana
Brandschutzhelfer:	Thomas Stach

Einsatztaktik Innenangriff:	Thomas Ruh
Erste Hilfe:	Stephan Atzpodien Jürgen Egerland Jan Hellwig Oliver Kahl Nils Kalweit Christian Klemm Kai Lässig Ole Olsson Frank Plickert Günter Preuß Thomas Ruh Maike Schaefer Thomas Stach Stefan Tietze
Fahrermaschinist:	Jan Hellwig Jürgen Ruh Thomas Ruh
Fortbildung Technische Hilfeleistung:	Stephan Atzpodien Jürgen Kalweit Kai Lässig Olaf Meier-Lürsdorf Holger Olsson Thomas Ruh Wolfgang Ruh Thomas Stach
Gruppenführung I:	Patrick Lösche Thomas Stach
Gruppenführung II:	Thomas Stach
Kreisausbildung:	Stephan Atzpodien
Leitung einer Feuerwehr:	Kai Lässig
Maschinist / Maschinist TS:	Fabiano Farinaro Steffen Groth Jan Hellwig Nils Kalweit Ole Olsson Christian Schaerkus
Motorsägenführung:	Norbert Kammers Björn Olsson Holger Schütt Darius Swolana

Seminar für Feuerwehrführungskräfte: Olaf Meier-Lürsdorf

Sprechfunk: Fabiano Farinaro
 Nils Kalweit
 Ole Olsson
 Jan-Pilipp Phost
 Maike Schaefer
 Thorben Scheile
 Manuel Schulz
 Marcel Seguin

Technische Hilfe A: Alessandro Porceddu
 Christian Schaerkus
 Thorben Scheile
 Andre Schulz

Technische Hilfe B: Alessandro Porceddu
 Christian Schaerkus
 Thorben Scheile
 Andre Schulz

Tiefbauunfälle: Oliver Schlicht

Truppführung Teil 1: Nils Kalweit
 Ole Olsson
 Frank Plickert
 Jan-Philipp Phost

Truppführung Teil 2: Nils Kalweit
 Ole Olsson
 Frank Plickert
 Jan-Philipp Phost
 Marcel Seguin

Vorbereitung Gruppenführer: Patrick Lösche
 Thomas Stach

Zugführung I: Kai Lässig

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 60 Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene absolvierten. Weitere 11 Kameraden nahmen an einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee teil.

	Lehrgänge auf Stadtebene	Lehrgänge auf Kreisebene	Lehrgänge auf Landesebene
Anzahl der Lehrgänge	1	14	10
Anzahl der Teilnehmer	14	60	11

10. Sport

Die Sportgruppe

In der Sportgruppe treffen sich regelmäßig an den dienstfreien Mittwochen Kameraden und Kameradinnen aus beiden Ortsfeuerwehren um sich gemeinsam ein wenig sportlich zu betätigen.

Um den Erfolg des eifrigen Trainings auch mal zu messen, wurde mit einer Mannschaft an zwei Fußballturnieren teilgenommen. Hierbei erreichte man bei Turnieren in Heikendorf, wie auch bei unseren Nachbarn in Elmschenhagen jeweils einen guten 4. Platz.

Zudem gab es im Rahmen der Klausdorfer Tage auch wieder das Promi-Fußballturnier. Dort belegte die Mannschaft der Feuerwehr den 3. Platz in der Gesamtwertung. Aber von der Stimmung und vom Spaß her, waren wir die Sieger der Herzen.



Fit for Fire

Das im April 2008 von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) ins Leben gerufene Projekt „Fit for Fire“ wurde auch in 2009 weiter von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gut angenommen. Unsere Trainerin Regine Weßler sieht noch immer potenzial und hat es nicht aufgegeben, unsere Fitness einmal die Woche weiter voranzutreiben.

Neben dem eigentlichen Ziel, nämlich durch regelmäßiges Training die Kraft und Kondition in jedem Einzelnen zu wecken, hat sie es sogar geschafft mit der Gruppe eine eigene „Tanzchoreographie“ für das Stiftungsfest einzustudieren. Unter dem Namen „The Fire Fucker Devils“ trat diese Gruppe auf und begeisterte das Publikum. Zu Songs wie „Mamor Stein und Eisen bricht“ oder „Arrivederci Hans“ wurde uns eine bühnenreife Vorstellung geboten. Es hat riesigen Spaß gemacht und großen Anklang bei allen Gästen der Veranstaltung gefunden. Nach der Aufführung musste so mancher unserer neu entdeckten Stars noch Autogramme an die sich spontan gefundenen Fans verteilen.

Jeder der noch Interesse hat neu mit einzusteigen, kann sich immer montags um 19:00 Uhr der begeisterten „Fit for Fire“ Gemeinschaft anschließen.

Klausdorfer Feuerwehrmann gewinnt Dannauer Feuerwehrlauf

Am 01. Mai 2009 richtete die Feuerwehr Dannau ihren jährlichen Feuerwehrlauf aus. Mit dabei war auch unser Kamerad Jan-Philipp Pohst. Insgesamt kamen 173 Läufer und Walker beim 5. Dannauer Feuerwehr-Lauf ins Ziel. Bei der 10 Kilometer-Lauf-Disziplin gewann Jan-Philipp mit deutlichem Abstand zum 2. Sieger. Mit einer Zeit von 36:11 Minuten lief der Vorjahressieger auch dieses Jahr wieder einsam durch die Ziellinie. Während der Veranstaltung wurde er durch unseren Kameraden der Ehrenabteilung, Hans Günther Stach, hervorragend betreut. Auch eine Einzelleistung ist in der Feuerwehr immer Teamarbeit!

Ebenso bei der 5. Deutschen Feuerwehrmeisterschaft im Straßenlauf über 10 km in Mönchengladbach, war unser Kamerad Jan-Philipp mit am Start. In einer hervorragenden Zeit vom 35:05 Minuten lief er dann als 4. über die Ziellinie. Eine, wie wir neidlos anerkennen müssen, beachtliche Leistung, zu der wir noch einmal recht herzlich gratulieren.



11. Veranstaltungen

Im Jahre 2009 führten wir wieder viele interne aber auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen durch. Ebenso unterstützten wir unsere örtlichen Vereine und Verbände, wann immer es nötig war und man die Hilfe der Feuerwehr benötigte.

Einige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

07.02.2009 Stiftungsfest (das Erste)

Am Samstag, den 07. Februar 2009 hatte die Feuerwehr Klausdorf wieder zum Stiftungsfest geladen und innerhalb eines Monats waren alle Karten ausverkauft. Schon am Mittwoch, den 04.02.2009 begannen die umfangreichen Aufbauarbeiten, die sich bis Samstagnachmittag hinzogen. Ob es sich um die liebevolle und ideenreiche Dekoration -verschiedene Feuerwehruniformjacken, Tischdeko, Flaggenschmuck, Diskobeleuchtung, Trennwände, Fallschirm an der Hallendecke, Lampions und und und-, die Einrichtung der Cocktailbar, der Aufbau der Bühne oder die vielen anderen Kleinigkeiten handelt, alles wurde mit viel Herz von den Kameradinnen und Kameraden und deren Familien aufgebaut und gestaltet. Schon lange vor dem offiziellen Einlass um 19:00 Uhr bildete sich eine lange Schlange vor der Hallentür. Zur Begrüßung spielt das KVG-Orchester. Die Gäste suchten sich, unter den vielen Melodien wie zum Beispiel „Girls, Girls Girls“, „Country Roads“ und „Thank you for the music“ ihren Tisch für den Abend. Unter der Leitung von Klaus Götz verabschiedete sich das KVG-Orchester mit dem Marsch „Gruß an Kiel“, den die Besucher im Rhythmus mitklatschten. Die „Tornados“ spielten auf und innerhalb weniger Sekunden war die Tanzfläche zum Bersten voll. Tanzmusik vom Feinsten. Jung und Alt hält es nicht mehr auf den Stühlen. Das ist Musik, wo man einfach mittanzen muss. Die sechs Musiker fühlten sich, nach eigener Aussage: Wie alte Bekannte, die nach Hause kommen. Mit ihrem bewährten Konzept, drei bis fünf Lieder spielen und dann eine kleine Pause, füllten sie immer wieder die Tanzfläche. In den kleinen Tanzpausen, konnte man den Durst löschen, sich ein Los kaufen, oder beim Schinkenschätzen sein Glück versuchen. In der großen Tanzpause habe ich, gemeinsam mit meiner Frau als „Glücksfee“, die Verlosung der „verkleinerten Tombola“ durchgeführt. Verlost wurde als Hauptgewinn ein 500-Euro-Gutschein für die Color-Line und 9 weitere attraktive Preise. Die Feier war erst in den frühen Morgenstunden zu Ende. Was uns wieder deutlich gezeigt hat, wie beliebt unser Stiftungsfest ist.

06.02 und 06.11.2008 Skatabend mit passiven Mitgliedern

Traditionell führten wir im Frühjahr und im Herbst einen Skatabend für unsere passiven Mitglieder durch. Diese Veranstaltungen werden im Durchschnitt von rund 60 Personen besucht und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ebenso traditionell wie professionell werden diese Skatabende von unserem Kameraden Hinrich Vater vorbereitet und durchgeführt. Liebevoll führt er durch das Programm, wobei er stets darauf bedacht ist, seine Tätigkeit nicht zu sehr in den Vordergrund zu rücken. Es muss aber mal gesagt werden, dass er sich hier mit einem überaus großen persönlichen Engagement für seine und unsere Sache einsetzt,

und dafür muss ich ihm einfach mal unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Wie wir alle wissen, ist seine Freizeit als Unternehmer beschränkt und dennoch lässt er es sich nicht nehmen, unsere Skatturniere zu organisieren.

13.03.2009 Spieleabend

Gleiches gilt natürlich auch für unsere internen Spielabende mit unseren Frauen. Dabei wird neben Skat auch Kniffeln angeboten. Super Stimmung und tolle Gewinne sind vorprogrammiert. Mit Hinrich seiner Unterstützungstruppe ein wirklich angenehmer Abend.

04.03.2009 Konzert Feuerwehrmusikzug „Alt Duvenstedt“

Am 04.03.2009 ging es wieder heiß her in der kleinen Schwentinehalle. Die Bühne gehörte -wie jedes Jahr- den über vierzig Musikerinnen und Musikern des Feuerwehrmusikzuges Alt Duvenstedt. Das Konzert war ausverkauft. Das Publikum empfing die Musiker beim Einmarsch mit Applaus. Mit "Wien bleibt Wien" startete man in einen wunderschönen Abend. Die Gäste wurden von mir mit einer kurzen Rede begrüßt. Durch das musikalische Programm führte Carsten Lehmann mit seiner lockeren und ansprechenden Moderation. Mit Musikstücken wie "Wir sind die Kinder von der Eger", "Just a Gigolo", "Danny Boy", „Zigeunertanz“, "Alten Kameraden" und "Lilie Marleen" – um nur einige zu nennen- ging es durch einen wunderbaren musikalischen Abend. Durch den starken Applaus der Gäste angespornt, lieferten die Musiker natürlich mit dem "Gruß an Kiel" noch eine Zugabe. Es war, wie jedes Jahr, ein voller Erfolg mit viel Spaß und guter Laune.

28.03.2009 Aktion sauberes Schleswig-Holstein

Am Samstag, den 28.03.2009 traf sich unsere Feuerwehr wieder mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, um an der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ teilzunehmen. Unter der Leitung vom Bau- und Umweltamt wurden die verschiedenen Bereiche in Sammelgebiete aufgeteilt. Bewaffnet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifhilfen traten die kleinen Gruppen ihren Dienst an der Gemeinschaft an. Zeitgleich startete die Aktion auch im Ortsteil Raisdorf. Im Anschluss an die Aktion, waren alle Teilnehmer beider Ortsteile noch zu einer gemeinsamen Stärkung auf dem Bauhof in der Klausdorfer Straße eingeladen.

11.04.2009 Osterfeuer am Gerätehaus

Auch für das diesjährige Osterfeuer haben die Kameradinnen und Kameraden den Dorfplatz und den Vorplatz des Gerätehauses hergerichtet. Bei Temperaturen von ca. 20° C ging es gleich viel leichter. Um 18.00 Uhr konnte das Osterfeuer pünktlich entzündet werden. Das Angebot von Getränken und gegrillter Wurst wurde von allen Besuchern sehr gut angenommen. Die Kinder hatten wieder die Gelegenheit nutzen können, Stockbrot zuzubereiten. Es haben ca. 450 Besucher an unserem Osterfeuer teilgenommen und uns ein gutes Feedback gegeben. Sie möchten alle nächstes Mal wieder mit dabei sein. Auch bei

dieser Veranstaltung ist es uns gelungen noch neue passive Mitglieder werben zu können. Gegen 24 Uhr wurden alle Verkaufsstände abgebaut und unsere Gäste gingen zufrieden nach Hause.

28.03.2009 Bosseltour

Diese überwiegend in der norddeutschen Küstenregion gespielte Sportart hat sich jetzt fest in das Aktivitäten Programm unserer Feuerwehr integriert. Unsere Spielsaison beginnt im März und endet nach zahlreichen Übungen und Wettkämpfen bereits am selben Tag. Wieder einmal wurde unser, für solche Zwecke konzipiertes Kleinlöschfahrzeug vom Typ TLF 033, von unbedarften auch Bollerwagen genannt, mit der erforderlichen Ausrüstung bestückt. Schon ging es, aufgeteilt in zwei Gruppen, los auf die doch sehr anspruchsvolle Strecke. Anders als in der Marsch, haben wir es in Schwentinental mit erheblichen Streckenschwierigkeiten zu tun. Bei uns ist der geschickte, taktisch kluge Wurf entscheidend und nicht die Kraft, die man benötigt um die Kugel beispielsweise auf einem Deich 200m weit zu werfen. Die Regeln selbst, sind denkbar einfach, so dass wir also direkt starten konnten. Durch Streckenbedingte Verluste der Kugeln, wenn diese in Gräben oder in anderen Hindernissen verschwand, gab es häufige Erholungspausen, während man sich auf die Suche nach der Kugel machte. Hier ergeben sich dann immer wieder Gelegenheiten, um sich kurz an dem TLF 033 zu erfrischen und durchzuatmen. Am Ziel, der Villa Fernsicht, angekommen, wurde dann bei einem zünftigen Grünkohlessen der Abschluss der diesjährigen Bosselsaison gefeiert.

04.06. – 07.06.2008 Klausdorfer Festtage

Als fester Bestandteil im Juni standen auch in diesem Jahr die Klausdorfer Festtage wieder auf dem Programm. Wie immer beteiligten wir uns auch an dieser Veranstaltung und hatten neben der vielen Arbeit auch jede Menge Spaß. Nachdem bereits am Nachmittag unser Grill- und Getränkestand aufgebaut, Bänke und Tische in Stellung gebracht wurden, und die Pfandrückgabe der Jugendfeuerwehr bereit stand, konnte es gegen 17 Uhr losgehen.

Ich glaube, dass jeder neben seinen Diensten an den Verkaufsständen auch Gelegenheit hatte, sich unter das Volk zu mischen und den Abend zu genießen.

Das schwierige miternächtliche Abbauen und das Aufräumen am nächsten Morgen klappte jedenfalls recht gut.

Am Sonntag nahmen wir dann Aufstellung für den Festumzug, welcher Traditionsgemäß zum Vogelschießen auf dem Kanugelände endete. Unsere Feuerwehr stellte dabei fast die Hälfte aller Schützen. Die Chancen, abermals den Schützenkönig zu stellen, standen gut. So stieg die Spannung im Laufe des Tages immer weiter, wobei wir wieder viel Spaß hatten. Beim Schießen konnten wir zwar viele Einzelpreise gewinnen, der letzte Schuss allerdings ging mal wieder an uns vorbei. Es wurde dennoch bis in den späten Abend gefeiert.

10.07. - 12.07.2009 Zeltwochenende

Das Zeltwochenende in diesem Jahr hatte bereits am Anfang die erste Herausforderung, denn dieses Jahr ging es nicht nach Plön sondern nach Ludwigsburg an die Eckernförder Bucht. Der Weg dorthin barg einige Hindernisse, denn Rod Stewart gab in Eckernförde ein Konzert am Strand und so musste ein Umweg in Kauf genommen werden. Endlich angekommen, wurde das Lager errichtet und der Grill angeschmissen. Wie üblich saß man abends gemütlich am Lagerfeuer oder spielte bis spät in die Nacht Skat. Am nächsten Morgen ging es nach einem gemeinsamen Frühstück nach Schleswig, um dort eine Schleifrundfahrt zu unternehmen und später noch den Schleswiger Dom zu besichtigen. Auf dem Weg zurück haben alle noch in Eckernförde angehalten. Hier gab es eine Besichtigung des U-Boots U16. Daneben lag bereits die neueste U-Bootsklasse, doch hier war noch alles streng geheim und es durfte auch nichts fotografiert werden. Danach ging es zurück nach Ludwigsburg. Einige Kameraden hatten die Fahrräder mit und haben das letzte Stück eben mit diesen zurückgelegt. Am Abend wurde wieder gegrillt und das Lagerfeuer angezündet. Auch die üblichen Skatrunden durften nicht fehlen und auch das Holzklötzspiel wurde ausgepackt. Es wurde eine lange Nacht. Nach einem sehr späten Frühstück musste dann wieder alles abgebaut und die Heimfahrt angetreten werden.

28.08.2009 Ferienspaß

Unter dem Motto „Einmal Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau sein“ stand der diesjährige Ferienspaß. Um 15:00 Uhr trafen sich die angemeldeten Kinder um einen erlebnisreichen Einsatznachmittag am und um den Dorfteich in Klausdorf zu erleben. Die Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt und durchliefen als erstes eine Stationsausbildung mit drei Stationen. Für die erste Gruppe begann der Einsatztag mit der Brandbekämpfung. Aufmerksam verfolgten sie den Erklärungen unseres Gruppenführers Patrick Lösche. Dann wird der gesamte Schlauchaufbau bis zum Löscheinsatz erklärt und aufgebaut. Als weitere Station durften Erste Hilfe Maßnahmen erlernt werden. Mit den theoretischen Grundsätzen und dem Absetzen eines telefonischen Notrufs ging es los. Dann musste jeder ein Pflaster so zuschneiden und anlegen, dass eine mögliche Fingerkuppenverletzung fachgerecht behandelt werden kann. Als Höhepunkt dieser Station mussten alle noch einen Verband bei einer möglichen Kopfverletzung anlegen. Stolz trugen die Mädchen und Jungen ihren „Turban“. Auch die dritte Station war nicht ohne. Hier wurde erklärt, wie man eine Unfall- oder Feuerwehreinsatzstelle absichert und wie wichtig diese Absicherung ist. Vom Warndreieck, welches in jedem Auto zu finden ist, bis hin zur feuerwehrtechnischen Absicherung mit Blinklampen, Winkerkellen und Pylonen. Auch das Retten von Personen, die unter einem Fahrzeug eingeklemmt wurden, war Aufgabe der Teilnehmer. Auch das Bergen eines Fahrzeugs mit Hilfe des so genannten Greifzuges lernten die angehenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Dann begann der Wettkampf. An fünf verschiedenen Wettkämpfen nahmen die Teams teil. Das Tagesergebnis der Teilnehmer wurde ausgewertet und alle hatten bestanden. Bei einer gemütlichen Runde mit Grillwurst und Getränken bekamen die Mädchen und Jungen ihre Teilnehmerurkunde und ein Erinnerungs-T-Shirt.

04.07.2009 Sommerlicher Kameradschaftsabend

In diesem Jahr hatte sich unser Festausschuss etwas anderes zum Kameradschaftsabend einfallen lassen. Unter dem Motto „Sommerlicher Kameradschaftsabend“ wurde zu einem gemütlichen Grillfest am Gerätehaus geladen. Geschützt durch die gut platzierten Fahrzeuge ging es bei sommerlichem Wetter vor und in der Fahrzeughalle heiß her.

Die Gaumen wurden mit einem hervorragendem Grillbuffet verwöhnt und während einer lauen Sommernacht hatten wir die Gelegenheit uns zwanglos zu amüsieren. Ein herrlichen Abend dem gerne eine Fortsetzung folgen darf.



07.10.2009 Stiftungsfest (das Zweite)

Um wieder in den alten Rhythmus zu kommen, fand wie gewohnt auch im Oktober dieses Jahres unser alljährliches Stiftungsfest statt, zum zweiten Mal in diesem Jahr. Obwohl wir erst im Februar groß gefeiert hatten, waren die Karten auch für dieses Stiftungsfest schnell ausverkauft. Leider ist die Kleine Schwentinehalle noch immer nicht wieder hergestellt, so dass die große Tombola auch bei diesem Fest leider ausfallen musste. Als Ersatz gab es dann, wie auch schon im Frühjahr, eine Verlosung von attraktiven Preisen. Hauptgewinn: Eine Kurzkreuzfahrt mit der Color Line im Wert von 500,-€. Die Halle wurde wieder liebevoll von den Kameradinnen und Kameraden von einer einfachen „Turnhalle“ in einen schönen Festsaal umgestaltet.

Als Ehrengast konnten wir an diesem Abend den Kommandanten unserer Partnerfeuerwehr aus Oberbeuren, Stefan Waldner mit seiner Frau Franzl, bei uns begrüßen. Sie haben es sich nicht nehmen lassen uns auf ihrer Urlaubstour durch Norddeutschland einen Besuch abzustatten. Stefan Waldner überbrachte die Grüße aus Oberbeuren und wünschte der Veranstaltung gemeinsam mit mir einen guten Verlauf. Kaum das die ersten Töne der Kapelle zu hören waren, drängten sich auch schon die Gäste auf die Tanzfläche. Es wurde wie jedes Jahr bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Als Showeinlage, für die große Tanzpause zwischendurch, haben wir „The Fire Fucker Devils“ engagiert. Hierbei handelt es sich um unsere „fit for fire“-Gruppe, die eigens für dieses Fest eine kleine Showeinlage einstudiert hat. Zu Songs wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder „Arrivederci Hans“ wurde uns eine bühnenreife Vorstellung geboten. Die Show hat bei allen für eine noch ausgelassenerere Stimmung, als sie eh schon herrschte, gesorgt. Sie kam so gut an, dass das „Tanzteam“ ohne Zugabe nicht die Halle verlassen konnte. Vielen Dank Jungs, das war wirklich spitze!

Wenn man die feier-fröhlichen Gesichter unserer Gäste gesehen hat, weiß man, dass sich die Mühe für die Organisation, den Auf- und Abbau in der Halle, sich auch in diesem Jahr wieder gelohnt hat.



27.11.2009 Adventsgesteckbasteln unserer Frauen

Auch in diesem Jahr haben sich unsere Frauen zum gemeinschaftlichen Adventsgesteckbasteln im Gerätehaus getroffen. Ein Teil der Fahrzeughalle wurde frei geräumt und mit Tischen, Stühlen, Tannengrün und ausreichend Bastelmaterial ausgestattet. Es wurde wieder viel „Bestaunenswertes“ hergestellt. Alle hatten Ihren Spaß. Der Klönschnack untereinander kam dabei auch nicht zu kurz. An dieser Stelle möchte ich an unsere viel zu früh verstorbene Angela Stach erinnern. Ihr haben wir die Idee und die Umsetzung dieser gemeinsamen Zusammenkunft unserer Frauen zu verdanken. Sie wird sicherlich in Gedanken dabei gewesen sein.

05.12.2009 Adventskaffe der Ehrenabteilung

Bei Kerzenschein konnten wir auch in diesem Jahr unsere Ehrenmitglieder wieder zu einem gemütlichen Adventskaffee begrüßen. Die Begrüßung in Form einer kleinen Rede hat mein Stellvertreter Holger Olsson übernommen, da ich selbst leider beruflich verhindert war und erst später zur Veranstaltung dazu stoßen konnte. In geselliger Runde wurde noch einmal Rückblick gehalten, auf das zu Ende gehende Jahr. Bei einer schön dekorierten Kaffeetafel wurde über Stunden gemeinsam geklönt. Ein schöner Nachmittag.

17.12.2009 Offizielle Übergabe unseres neuen Löschfahrzeuges LF 10/6

Etwas ALTES geht - das NEUE kommt, so stand es in den Einladungen zu unserer Fahrzeugübergabe unseres neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6.

Ein Generationswechsel im Fahrzeugpark der Feuerwehr Klausdorf. Unser langjährig im Einsatz befindliches Feuerwehrfahrzeug - unser LF 8 - hat das schützende Dach des Gerätehauses verlassen. Am Sonntag, den 29.11.2009 um 14:36 Uhr verließ unser LF 8 den aktiven Dienst nach jahrzehntelangem, treuem Dienst für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen Gemeinde Klausdorf und der heutigen Stadt Schwentimental. Die Einweihung und offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 im Feuerwehrhaus fand am 17.12.2009 um 19:00 Uhr im feierlichen Rahmen statt. Zusätzlich zu unseren eigenen Kameradinnen und Kameraden kamen auch zahlreiche Kameradinnen und Kameraden aus der Feuerwehr Ralsdorf sowie einiger anderen Nachbarfeuerwehren. Unser Gemeindeführer Olaf Meier-Lürsdorf ließ die Feuerwehrfrauen und Männer antreten und meldete der Bürgermeisterin. Dann sprach die Bürgermeisterin Frau Susanne Leyk und überbrachte die Grußworte und die Wünsche der Stadt Schwentimental. Hier schloss sich der stellvertretende Kreisbrandmeister Manfred Stender an und überbrachte die Grußworte des Kreises. Überraschenderweise beförderte dieser unseren Gruppenführer Oliver Schlicht zum Oberlöschmeister und mich zum Brandmeister. Kurz übernahm noch einmal der Gemeindeführer und sprach vom Stolz auf die Feuerwehrangehörigen und dankte den betreffenden Kameraden für die viele Zeit und Mühe während der Beschaffungsphase. Auch ich habe ein paar Worte an die versammelte Mannschaft gerichtet und nochmals auf die Geschichte unseres alten LF8 im Dienste unserer Feuerwehr zurückgeblickt. Mit einem Video auf dem zu verabschiedenden „Alten LF8“ wurde noch einmal die fast 27 - jährige Dienstzeit Revue passiert. Die gezeigten Bilder und die passende Musik "Time to say

goodbye" riefen bei manchem unserer Kameraden die Erinnerungen wach und man sah auch bei der Kälte so manches feuchtes Auge.

Hiernach empfingen wir dann, nach weiteren kurzen Worten, spektakulär präsentiert das neue Löschfahrzeug. Ebenfalls mit musikalischer Untermalung. Die Spannung stieg von Sekunde zu Sekunde. Langsam öffnete sich das Tor der vernebelten Fahrzeughalle. Der Nebel waberte geheimnisvoll aus der Halle, Lichtreflexe blitzten auf, Feuerwehrmänner unter Atemschutz erscheinen aus dem Dunst und plötzlich flammen viele Lichter auf und aus der grauen Wand erschien unter dem begeisterten Beifall der Zuschauer das neue Löschfahrzeug. Im Anschluss wurden alle ins Gerätehaus eingeladen, wo eine wärmende Erbsensuppe und Getränke auf alle warteten. Das neue Fahrzeug ist nun offiziell in den aktiven Dienst übernommen worden. Zwischen den beiden Fahrzeugtypen liegen mehr als 25 Jahre der Entwicklung. Ich wünsche dem neuen Fahrzeug und natürlich seiner Besatzung immer eine glückliche und gesunde Rückkehr von den zukünftigen Einsätzen.

All denjenigen, die sich bei der Beschaffung dieses neuen Fahrzeuges engagiert haben sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.



12. Partnerschaft

Im Namen des Feuerwehrkommandanten Stefan Waldner und des ersten Vorsitzenden der Oberbeurer Feuerwehr Michael Waldner richte ich euch die herzlichsten Grüße der Oberbeurer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus. Sie wünschen uns ein gesundes, zufriedenes und ein erfolgreiches Jahr 2010.

Mit unserer Partnerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren, unterhalten wir nun seit 21 Jahren eine offizielle Partnerschaft. Alle zwei Jahre findet abwechselnd in Oberbeuren oder Klausdorf ein gemeinsames Treffen statt. Das vergangene Jahr war ein Jahr ohne offizielle Besuche. Trotzdem gab es Anlässe genug, sich gegenseitig auf privater Ebene zu besuchen. Dies zeigt mir, dass es nicht alleine eine Partnerschaft zwischen zwei Feuerwehren ist, sondern dass sich hieraus eine Menge richtiger Freundschaften entwickelt haben.

Und so passt auch unser Leitsatz: „Partnerschaft verbindet. Die Berge mit der Ostsee, Oberbeuren mit Klausdorf“.

Ich grüße von dieser Stelle alle Oberbeurer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und wünsche ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2010.

Wir freuen uns schon heute auf euren Besuch im Juni dieses Jahres bei uns in Klausdorf.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.



13. Beschaffungen / Umbauten

In diesem Jahr wurde vieles durch uns bewegt. So wurde eine Vielzahl an Ausrüstungsgegenständen gemäß unserem Haushaltsentwurf angeschafft, aber auch am Gerätehaus selber standen einige Renovierungs- und Umbauarbeiten an.

Eine der größten Veränderungen dürfte hierbei der Umbau der ehemaligen Wohnung im Dachgeschoss zu unserer neuen Kleiderkammer gewesen sein. An unzähligen Abenden und Tagen trafen sich die Kameraden und renovierten die Räume. Überall wurde gemalt und die Räume erhielten einen neuen Fußbodenbelag. Die Türen wurden neu gestrichen, neue Deckenlampen wurden angebracht und die Schränke in Eigenleistung gebaut. Kaum vorzustellen wie viel Arbeit in die Räume gesteckt wurde, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die funktional ausgestatteten Räumlichkeiten strahlen in einem neuen Glanz und helfen uns Platz an anderen Stellen im Gerätehaus zu schaffen.

So wurde aus der ehemaligen Kleiderkammer im Erdgeschoss ein Raum für die Einsatzschutzkleidung neuer Kameraden. So haben nun alle unsere Mitglieder wieder einen anständigen Platz zum Umziehen und keiner muss seine persönliche Schutzausrüstung mehr im Flur vom Eingangsbereich aufhängen.

Das ehemalige Vorstandszimmer wurde in ein bis dahin fehlendes Arbeitszimmer zur Vorbereitung der Dienste und Ausführung des täglichen Verwaltungsaktes umgebaut. Das Vorstandzimmer hat jetzt, gemeinsam mit einem neuen Ausbildungsraum Platz in der ehemaligen Wohnung gefunden.

Neben diesen diversen Renovierungs- und Umbauarbeiten fanden sich dann auch noch freiwillige, welche neben dem Feuerwehralltag auch noch den gesamten Sozialtrakt unseres Gerätehauses neu gestrichen haben. So erstrahlte Ende des Jahres, nachdem im Sommer auch schon die Fahrzeughalle durch eine Fachfirma gemalt wurde, unser Gerätehaus wieder in neuem Glanz.

All den Kameradinnen und Kameraden, die neben ihren beruflichen Verpflichtungen, dem Familienleben und dem normalen Feuerwehralltag dazu beigetragen haben, unser schönes Gerätehaus mit viel Tatkraft wieder einem frischen Glanz zu verhelfen, danke ich nochmals von ganzem Herzen. Ohne die Hilfe der vielen kleinen und großen Helfer wäre eine solche Maßnahme nicht möglich gewesen. Dafür Vielen Dank.

Aus technischer Sicht haben wir im Berichtsjahr ebenfalls einen großen Schritt nach vorne gemacht. Ende des Jahres konnten wir endlich unser neues Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF10/6 in Empfang nehmen. Aufgebaut auf ein MAN Allrad-Fahrgestell lieferte uns die Firma Ziegler aus Giengen an der Brenz ein Fahrzeug, welches nach den heutigen Anforderungen einer schlagkräftigen und modernen Feuerwehr ausgestattet ist. So verfügt es, im Gegensatz zu seinem Vorgänger über einen 1200 Liter fassenden Löschwassertank mit eingebauter Schnellangriffseinrichtung, einer leistungsstarken Pumpe FPN 10/2000, sowie in der Mannschaftskabine integrierten Atemschutzgeräten. Diese können im Einsatzfall von den ausgebildeten Kameraden schon auf der Anfahrt angelegt werden und somit lässt sich viel Zeit sparen, um direkt vor Ort schnelle Hilfe leisten zu können. Weiter sind auf dem Fahrzeug neben der feuerwehrtechnischen Standardbeladung noch eine Tragkraftspritze TS

8/8, ein elektrischer Hochleistungslüfter, zwei Motorsägen, sowie ein Wassersauger und ein 8 kVA Stromerzeuger verlastet. Außerdem verfügt das Fahrzeug neben einer direkten Umfeldbeleuchtung noch über einen Lichtmast mit 2x1000 Watt Halogenscheinwerfern, sowie 2 HID 250 Watt Strahlern mit einer Lichtleistung von zusammen 8000 Watt. Ein rundum funktional und gut ausgestattetes Feuerwehrfahrzeug, welches dazu beiträgt, dass wir uns wieder auf einem guten technischen Stand befinden.

Neben diesen außergewöhnlichen Veränderungen und Neuanschaffungen, gab es noch weitere Neu- und Ersatzbeschaffungen einiger Geräte und Ausrüstungsgegenständen, welche gemäß der Haushaltsplanung anstanden:

Neben unzähligen Kleinmaterial waren unsere größeren Kostenstellen:

- 1 Schornsteinfegersatz
- 1 Rettungszylinder
- 1 Abstützwinkel
- 10 2m-Band Funkgeräte
- 4 FMS Statusgeber
- Umrüstung Hydraulik auf Singel-Line-Kupplungen
- 1 Atemschutznotfalltasche
- 4 CFK-Atemluftflaschen
- 1 mobiler Rauchvorhang
- 1 Motorkettensäge

Weiterhin kann man unser schönes Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz einen echten Blickfang nennen. Immer wieder sind Passanten zu beobachten, die kurz verharren um den Anblick zu genießen. Tagsüber erfreut man sich in den Sommermonaten an der wundervollen Blumenpracht, mit welcher unser Kamerad Wolfgang Ruh jedes Jahr aufs Neue unser Gerätehaus in ein wahres Blütenmeer versetzt. Der hölzerne Kamerad wacht vor unserer Tür und wird abends ebenso wie das gesamte Gebäude dezent in ein stimmungsvolles Licht gehüllt.

Ein, wie unser Ehrenmitglied Kalli Falke immer so schön sagt: „Trrrrrrraumhafter Anblick“.

All denjenigen, die oft unbemerkt, aber doch für alle sichtbar, immer wieder dazu beitragen, die Blumen zu gießen, den Rasen zu mähen, Unkraut zu ziehen, den hölzernen Kameraden zu pflegen, die Fenster zu putzen, sowie weitere unzählige kleinere und größere Arbeiten verrichten und somit unser Gerätehaus in diesem wunderschönen Glanz erstrahlen lassen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

14. Informationen

Die Presse- und Informationsarbeit ist ein wichtiges Aushängeschild einer Feuerwehr. Gibt es Arbeiten die in der Beliebtheit nicht ganz vorne stehen, so gehört diese wohl dazu.

Nach wie vor erweist sich unser Schaukasten vor dem Gerätehaus, wie auch das Stadtmagazin und unsere Internetseite als hervorragende Plattform hierfür. Häufig wechselnde Berichte und Informationen mit interessanten Bildern sind das, was die Leute interessiert. Dazu muss unser Pressewart Jürgen Egerland, häufig unbemerkt, viel Zeit und Arbeit aufwenden. Informationen müssen aufgenommen, mit Bildern und kleinen Anekdoten untermauert und dann veröffentlicht werden.

Dabei ist es nicht immer leicht die richtigen Worte zu finden. Jürgen gelingt das eigentlich immer. So findet er immer wieder die richtigen Worte, um auch nicht Feuerwehrleuten die Arbeit, sowie auch Berichte aus dem Einsatzgeschehen, verständlich für jedermann zu übermitteln. Häufig schafft er es, dass noch während der Veranstaltung oder des Ereignisses ein ausführlicher Bericht in unserem Schaukasten hängt.

Ich bitte euch deshalb auch zukünftig, Jürgen Egerland mit Nachrichten, Informationen und Bildmaterial zu versorgen, damit die Öffentlichkeit über unsere Arbeit bestens informiert werden kann.

Freiwillige Feuerwehr Klausdorf - Mozilla Firefox

http://www.feuerwehr-klausdorf.de/

FEUERWEHR KLAUSDORF NOTRUF 112

Willkommen ...

... auf den Internetseiten der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf der Stadt Schwentimental.

Wir möchten Sie mit diesen Internetseiten einladen sich genauestens über die Freiwillige Feuerwehr Klausdorf und der Jugendfeuerwehr Klausdorf zu informieren. Interessante Berichte und Fotos sowie die Vorstellung unseres Gerätehauses und unserer Fahrzeuge gehört genauso dazu wie die Vorstellung der Jugendfeuerwehr.

15. Ausblick

Für das laufende Jahr 2010 haben wir wieder einiges vor. Sei es bei der Ausbildung unserer Kameraden, wie auch bei der Erneuerung unserer technischen Ausstattung. So gehen wir jetzt in die Planung für einen neuen Gerätewagen Logistik und auch die Ersatzbeschaffung unseres nun bald 28 Jahre alten Einsatzleitwagens steht bevor. Neben einigen kleineren Ersatzbeschaffungen sind dies wohl die größten technischen Veränderungen, welche wir für dieses Jahr planen.

Wir wollen aber auch weiterhin an unserem schönen Gerätehaus und seinen Anlagen arbeiten und so ist für dieses Jahr ein Ersatz für unseren alten, mittlerweile arg morschen Holzlagerschuppen geplant. Hier sind wir natürlich wieder auf die vielen begabten Hände von euch, zur Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projektes angewiesen.

Aber nicht nur hier haben wir einiges vor. So erwarten wir im Sommer die Kameradinnen und Kameraden unserer Partnerfeuerwehr aus Oberbeuren zu Besuch bei uns. Die Vorbereitungen für dieses Wochenende im Juni laufen bereits auf vollen Touren. Neben einem Kameradschaftsabend planen wir auch wieder ein maritimes Highlight, während der Kieler Woche mit unseren Freunden aus dem Allgäu. Mit Sicherheit wird sich der eine oder andere auch vom Zauber des Abschlussfeuerwerkes der Kieler Woche begeistern lassen.

Nicht zu vergessen ist unser im zweijährigen Rhythmus stattfindendes Fest für unsere Passiven Mitglieder. Hier ist unser Festausschuss schon in vollem Gange, um wieder vergnügliche Stunden vorzubereiten. Lassen wir uns überraschen.

Ebenfalls sind unsere schon traditionellen Veranstaltungen wie das Osterfeuer, die Klausdorfer Festtage oder auch, als Highlight des Jahres unser bis über die Grenzen unserer Stadt bekannte und beliebte Stiftungsfest nicht zu vergessen.

Ich glaube, dass 2010 ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Feuerwehrjahr wird. Lasst uns also alle ein Stück dazu beitragen, das sich auch das bereits angefangene Jahr zu den erfolgreichen Jahren in unserer Geschichte einreihet.

16. Schlusswort des Stellis

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Gäste

auch ich möchte nochmals auf das Jahr 2009 zurückblicken und mich bedanken bei vielen die nicht so sehr im Vordergrund stehen, aber trotzdem sehr viel für die Feuerwehr leisten.

Zuerst bei der „Kameradin“ Melanie Ruh – sie ist immer da, egal wo und wann –
Danke Melle.

Auch bei Eberhard - ob Kantine, Funkgeräte - er ist immer da,
oder bei Wollli - ich denke an die Blumen im und am Gerätehaus-,
auch das Windows-Team die 2x im Jahr für den Durchblick sorgen,
aber auch an Hinrich, der es immer wieder versteht die passiven und aktiven Skatspieler so zu motivieren, dass alle Spieler schon auf diesen Termin warten, ebenso wie auch unsere internen Spielabende, welche er immer organisiert.

Den Festausschuß und Vorstand möchte ich auch nochmals erwähnen, auch diese Arbeit sehen viele nicht, die hier geleistet wird.

Olaf, unseren GWF, dir gilt natürlich auch ein großes Dankeschön. Olaf hat es nicht leicht zwei so große aber auch verschiedene Wehren zu führen. Aber er ist sehr bemüht - wie man so sagt – an Ideenreichtum mangelt es ihm nicht.

Kai - du hast jetzt auch dein 1. Jahr als OWF fast hinter dir. So hattest du dir das wohl nicht vorgestellt. Ist es doch etwas anderes, ganz Vorne zu stehen. Aber du macht es gut und auch in Namen der Kameradinnen und Kameraden kann ich dir sagen, dass wir mit deiner Arbeit sehr zufrieden sind.

Der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung, dem Bauhof, auch ihnen ein Danke. Bitte geben sie dieses auch weiter an ihre Mitarbeiter.

Nicht vergessen möchte ich unsere Passiven, Sponsoren und Firmen die uns immer unterstützen. Namen möchte ich hier nicht nennen. Nur nochmals Danke!
So können wir uns das Anschaffen, was wir sonst noch zusätzlich benötigen.

Den gewählten und geehrten Kameradinnen und Kameraden auch von mir die herzlichsten Glückwünsche.

Den Kameraden Wolfgang Stadthaus wünsche ich viel Spaß in der Ehrenabteilung und weiterhin alles Gute.

Hoffentlich habe ich keinen vergessen.
Ich wünsche allen Anwesenden noch ein paar schöne und gesprächreiche Stunden bei uns.

Holger O
Stelli

Anlage 1, Einsatzübersicht

Einsatzübersicht 2009

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art
1	03.01.2009	06:08	TH, Gasgeruch, Dorfstraße
2	03.01.2009	08:04	TH, Nachkontrolle Gasgeruch, Dorfstraße
3	06.01.2009	08:15	TH, Tiere / Insekten, Teichstraße
4	07.01.2009	13:30	Feuer, Schornsteinbrand, Oberstkoppeler Weg
5	08.01.2009	11:05	TH, sonstige technische Hilfe, Schulstraße
6	16.01.2009	16:03	Fehlalarm, BMA, Wasserwerksweg
7	21.01.2009	23:48	Fehlalarm, gemeldeter Dachstuhlbrand, An der Weide
8	28.01.2009	20:54	Feuer, Entstehungsbrand, Teichstraße
9	01.02.2009	20:55	Feuer, Mülltonnenbrand, Langeskovweg
10	03.02.2009	01:18	Feuer, Kellerbrand, Kammerkoppel
11	19.02.2009	15:26	Verpuffung, Preetzer Chaussee
12	22.02.2009	14:49	TH, Wasser im Gebäude, Schulstraße
13	02.03.2009	11:40	TH, verlorene Ladung vom LKW, B76
14	04.03.2009	13:04	TH, Unterstützung Rettungsdienst, Dorfstraße
15	23.03.2009	10:11	TH, schwerer Verkehrsunfall, L52
16	04.04.2009	16:04	TH, Tür öffnen, An der Bek
17	06.04.2009	01:42	Feuer, brennt PKW und Müllcontainer, Unterstkoppel
18	09.04.2009	20:40	Feuerschein, Wiesenhorn -> Gut Oppendorf
19	10.04.2009	15:00	Fehlalarm
20	11.04.2009	18:00	Sicherheitswache, Osterfeuer, Dorfplatz
21	11.04.2009	21:43	TH, Mensch in Not, Dorfplatz
22	12.04.2009	11:40	TH, sonstige technische Hilfe, Öl, Dorfplatz
23	25.04.2009	16:15	Fehlalarm
24	01.05.2009	18:29	Fehlalarm
25	08.05.2009	15:00	Fehlalarm
26	08.05.2009	21:02	TH, umgestürzter Baum, Dorfplatz
27	09.05.2009	10:52	TH, umgestürzter Baum, Schulstraße
28	09.05.2009	14:35	TH, umgestürzter Baum über Schwentine, i.H. Hasenkamp
29	09.05.2009	15:17	TH, umgestürzter Baum, Dorfplatz
30	20.05.2009	00:34	TH, Personensuche, Mensch in Not, Seebrooksberg
31	21.05.2009	17:33	TH, Wasser im Keller, Paradiesweg
32	21.05.2009	17:55	TH, Wetterschäden, Regenrückhaltebecken läuft über, Dorfstraße
33	29.05.2009	15:00	Fehlalarm
34	05.06.2009	18:00	Sicherheitswache, Dorfplatzfest, Dorfplatz
35	11.06.2009	17:50	TH, Wasser auf Straße, Dorfstraße
36	22.06.2009	20:15	TH, Tiere/Insekten, Schulstraße
37	04.07.2009	16:27	TH, umgerissenes Verkehrsschild, Dorfstraße
38	08.07.2009	20:08	TH, Tiere/Insekten, Jan-Boller-Weg
39	17.07.2009	12:26	Feuer, brennt Parkbank, Schwentine Wanderweg
40	22.07.2009	20:02	TH, Tiere/Insekten, Hirtenbrook

41	23.07.2009	18:35	TH, Baum droht zu fallen, Schwentine
42	27.07.2009	14:10	Feuer, Fehlalarm Rauchmelder, Dorfstraße
43	27.07.2009	21:31	TH, Messung heiß gewordener Strohdieben, Paradiesweg
44	28.07.2009	08:30	Brandsicherheitswache, Strohdieben, Paradiesweg
45	28.07.2009	19:28	TH, Kontrollmessungen Strohdieben, Paradiesweg
46	29.07.2009	09:31	TH, Kontrollmessungen Strohdieben, Paradiesweg
47	29.07.2009	19:52	TH, Kontrollmessungen Strohdieben, Paradiesweg
48	30.07.2009	12:30	TH, Kontrollmessungen Strohdieben, Paradiesweg
49	31.07.2009	13:12	TH, Tiere / Insekten, Teichstraße
50	01.08.2009	11:44	Feuer, brennt Mähdrescher, Wiesenthal
51	06.08.2009	21:32	TH, Tier in Not, Dorfplatz
52	07.08.2009	11:44	TH, Umweltschaden ÖL, Preetzer Chaussee
53	12.08.2009	23:33	TH, Wasser im Keller, Südring
54	08.09.2009	19:45	TH, Tiere / Insekten, Schulstraße
55	09.09.2009	12:28	TH, Tier in Not, An der Bek
56	09.09.2009	19:50	TH, Tiere / Insekten, Schulstraße
57	25.09.2009	14:21	TH, Verkehrsunfall, B76
58	02.10.2009	16:16	Fehlalarm
59	03.10.2009	14:45	Entstehungsbrand, Klingenbergstraße
60	05.10.2009	23:19	TH, Ölspur nach Motorplatzer, B76
61	09.10.2009	19:00	Sicherheitswache, Laternenumzug
62	10.10.2009	18:30	Sicherheitswache, Stiftungsfest, Schwentinehalle, Aubrook
63	24.10.2009	14:00	TH, technische Hilfeleistung, Jugendhaus Dorfstraße
64	26.10.2009	07:45	TH, Ölspur, Preetzer Chaussee
65	01.12.2009	20:08	TH, voll gelaufene Abwasserpumpstation, Wasserwerksweg
66	05.12.2009	04:48	TH, schwerer Verkehrsunfall, B76
67	05.12.2009	15:50	TH, Behälter füllen, Aubrook-Stadion
68	06.12.2009	10:00	Sicherheitswache, Nikolauslauf TSV-Klausdorf
69	18.12.2009	13:15	TH, VU, Wetterschäden Schnee, Dorfstraße
70	18.12.2009	20:09	Fehlalarm Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg
71	18.12.2009	20:24	Fehlalarm Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg

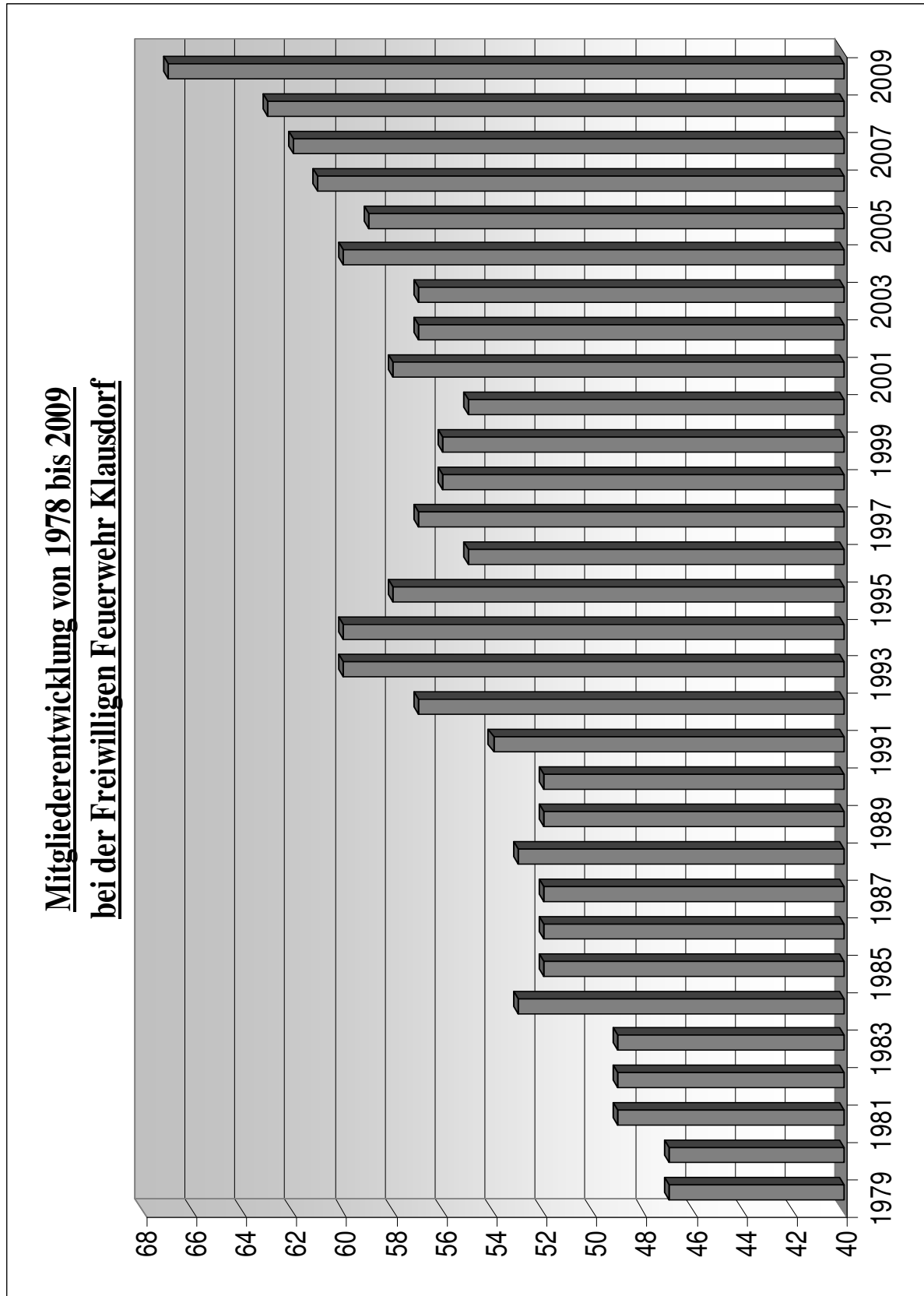
TH – Technische Hilfeleistung VU - Verkehrsunfall
--

Anlage 2, Übungsdienste

Übungsdienste 2009

14.01.2009	Vortrag / Unterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten
30.01.2009	Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Klausdorf
04.02.2009	Aufbau der Schwentinehalle für das Stiftungsfest
05.02.2009	Aufbau der Schwentinehalle für das Stiftungsfest
08.02.2009	Abbau der Schwentinehalle nach dem Stiftungsfest
18.02.2009	Stationsausbildung Fahrzeug und Gerätekunde
04.03.2009	Stationsausbildung Leitern / Kozert Musikzug Alt Duvenstect
18.03.2009	Feuerwehrdienstvorschrift 3
27.03.2009	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Schwentinental
01.04.2009	Funk, Atemschutz, Fahrer- / Maschinistenausbildung
15.04.2009	Einsatzübung Wasserwerksweg, Gärtnerei Plambeck
29.04.2009	Stationsausbildung, Gefährliche Stoffe und Güter
13.05.2009	Ausbildung Technische Hilfeleistung
27.05.2009	Gemeinsame Einsatzübung mit Raisdorf
05.06.2009	Dorfplatzfest Klausdorfer Tage
07.06.2009	Festumzug Klausdorfer Tage
10.06.2009	Ausbildung an den verschiedenen Pumpen
24.06.2009	Übung Technische Hilfeleistung, sowie Pumpenausbildung
08.07.2009	Einsatzübung ehem. Gemeindeverwaltung
22.07.2009	Fahrer- Maschinistenausbildung / Fahrübungen
26.08.2009	Vorbereitungen Ferienspaß
29.08.2009	Ferienspaß
09.09.2009	Technische Hilfe Hebezeuge
23.09.2009	Einsatzübung Buchholz
07.10.2009	Aufbau der Schwentinehalle für das Stiftungsfest
08.10.2009	Aufbau der Schwentinehalle für das Stiftungsfest
11.10.2009	Abbau der Schwentinehalle nach dem Stiftungsfest
21.10.2009	Stationsausbildung – verschiedene Themen
01.11.2009	Hydrantendienst
04.11.2009	Vortrag der HFUK
15.11.2009	Kranzniederlegung
18.11.2009	Ehrungsabend
02.12.2009	„Meckerabend“ / Haxenessen

Anlage 3, Mitgliederentwicklung



Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten

04.01.2009	50. Geburtstag Norbert Rehm
11.01.2009	Neujahrsempfang der Stadt Schwentidental
15.01.2009	Vorbesprechung Stiftungsfest
16.01.2009	Jahreshauptversammlung LZ-G Kreis Plön
23.01.2009	Vorbereitung Jahreshauptversammlung
27.01.2009	Vorstandssitzung
04.02.2009	Übernahme Schwentinehalle für das Stiftungsfest
06.02.2009	Preisskat für die passiven Mitglieder
07.02.2009	Empfang 50. Geburtstag von Rainer Pöhlmann
09.02.2009	Übergabe der Schwentinehalle nach Stiftungsfest
11.02.2009	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr
11.02.2009	Sitzung Vereine und Institutionen der Stadt Schwentidental
14.02.2009	Erste-Hilfe Lehrgang
17.02.2009	Vorstandssitzung
20.02.2009	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Raisdorf
21.02.2009	Kameradschaftsabend 9.FB in Flüggendorf
24.02.2009	Wehrführerdienstbesprechung in Kiel
26.02.2009	Brandschau Max Bahr und St. Anna
26.02.2009	Vereidigung des neuen Ortswehrführers Kai Lässig
29.02.2009	Feierlicher Wechsel der Ortswehrführung
28.02.2009	Feierlichkeiten zum 1. Geburtstag der Stadt Schwentidental
02.03.2009	Geräteprüfung in Plön
03.03.2009	Vorbesprechung Einsatzübung DRK-Klinik und Internat
04.03.2009	Konzert Alt Duvenstedt
06.03.2009	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Elmschenhagen
12.03.2009	Ortsbegehung für Einsatzübung DRK-Klinik und Internat
13.03.2009	Spielabend
14.03.2009	Kreis Jahreshauptversammlung
21.03.2009	Wehrführerfortbildung in Selent
24.03.2009	Vorstandssitzung
27.03.2009	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Schwentidental
27.03.2009	Jahreshauptversammlung 9.FB Kreis Plön
28.03.2009	Aktion sauberes Dorf
02.04.2009	Gespräch mit Amtsleiter Ordnungsamt Herrn Stubbmann
11.04.2009	Osterfeuer
23.04.2009	Vorbesprechung Einsatzübung DRK-Klinik und Internat
27.04.2009	Vorstandssitzung Schwentidental
30.04.2009	Tanz in den Mai – Feuerwehr Molfsee
01.05.2009	6. Dannauer Feuerwehrlauf
16.05.2009	Festkommers auf Schloss Salzau
16.05.2009	Aktion Wasser Marsch der Jugendfeuerwehren
16.05.2009	25-Jahr Feier Jugendhaus Neue Heimat
19.05.2009	Vorstandssitzung

25.05.2009	80. Geburtstag Erich Techel
26.05.2009	Vorstandssitzung Schwentinental
28.05.2009	Besichtigung der ehem. Wohnung mit der Feuerwehr Raisdorf
04.06.2009	Besichtigung Plöner Schloss mit der Ehrenabteilung
08.06.2009	Brandgewöhnungscontainer in Wankendorf
14.06.2009	Dienstbesprechung
25.06.2009	Gespräch mit Amtsleiter Ordnungsamt Herrn Stubbmann
27.06.2009	Jugendflamme in Raisdorf
30.06.2009	75. Geburtstag Helmut Schröder
04.07.2009	Kameradschaftsabend
08.07.2009	Wohnungsbesichtigung mit der Stadt
11.07.2009	Fachforum Atemschutz in Steinburg
14.07.2009	Vorstandssitzung
18.07.2009	Einweihung Feuerwehrgerätehaus Preetz
21.07.2009	Brandschau neues Bauhaus
22.07.2009	Besuch Marinemusikkorps Ostsee in Plön (MUS)
27.07.2009	Vorstandssitzung Schwentinental
04.08.2009	Vorbesprechung Einsatzübung DRK-Klinik und Internat
14.08.2009	Hochzeit Gudrun und Wilbert Voß
29.08.2009	Aktion Ferienspaß
04.09.2009	Haushaltsplanung 2010
04.09.2009	Festkommers 75 Jahre Feuerwehr Flüggenndorf
08.09.2009	Vorstandssitzung
09.09.2009	Sitzung Vereine und Institutionen der Stadt Schwentinental
13.09.2009	Familien-Fahrradtour um den Westensee
16.09.2009	Zusammenkunft der Vorstände mit Frau Bürgermeisterin Leyk
20.09.2009	Veranstaltung zum Weltkindertag der AWO
24.09.2009	Einsatzübung DRK Klinik und Internat
25.09.2009	60. Geburtstag Jens Olsson
29.09.2009	Übergabe der neuen Drehleiter in Lütjenburg
30.09.2009	Abschlussbesprechung Übung DRK Klinik und Internat
20.10.2009	Vorstandssitzung
02.10.2009	Objektkunde neues Bauhaus
09.10.2009	Laternenumzug
26.10.2009	Wehrführerdienstbesprechung in Lütjenburg
29.10.2009	70. Geburtstag Willi Boll
06.11.2009	Preisskat für die passiven Mitglieder
26.-27.11.09	Abholung LF10/6 aus Giengen an der Brenz
05.12.2009	Adventkaffee mit den Ehrenmitgliedern
16.12.2009	Vorstandssitzung
17.12.2009	Fahrzeugübergabe LF10/6
28.12.2009	Eisstockschießen der Vorstände
29.12.2009	Gerätewerteabend
30.12.2009	75. Geburtstag Koller Schütt

Anlage 5, Jugendfeuerwehr

Jahresbericht 2009 der Jugendfeuerwehr Klausdorf

Wieder hat ein neues Jahr begonnen und nach guter Tradition blicken wir noch einmal auf das vergangene Jahr 2009 zurück.

Die Mitgliederentwicklung lief im letzten Jahr stabil. Die Jugendfeuerwehr Klausdorf besteht derzeit aus 18 Mitgliedern, darunter 3 Mädchen und 15 Jungen. Im Vorjahr waren es ebenfalls 18 Mitglieder, jedoch nur 2 Mädchen und 16 Jungen. Daraus kann man schon ablesen, dass sich trotz der stabilen Gesamtzahl etwas getan hat. Im Laufe des Jahres haben wir drei neue Mitglieder gewinnen können. Im September verließ uns ein Mitglied aufgrund anderer Interessen und zwei Mitglieder sind im vergangenen Jahr in die Reihen der Einsatzabteilung gewechselt.

Mit einem Mitgliederstand von 18 Jungen und Mädchen können wir sehr zufrieden sein, da sehr viel mehr Mitglieder mit 2 Betreuern nicht gebändigt werden könnten.

Das Alter der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Klausdorf liegt derzeit zwischen 10 und 18 Jahren. Der Altersdurchschnitt beträgt 13,9 Jahre.

Bei der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr im letzten Jahr wurden die zu wählenden Posten wie folgt besetzt. Zum Jugendgruppenleiter wurde Mark-Oliver Krebs wieder gewählt, zu seinem Stellvertreter wurde Sven Hansen. Marco Serbent füllte das Amt des Jugendgruppenführers und Philipp Schadte das Amt des Schriftwartes aus.



Vorstand 2009

Im Jahr 2009 wurden insgesamt **109 Stunden** Dienst geleistet, die sich auf **60 Std. feuerwehrtechnische Ausbildung** und auf **49 Std. allgemeine Jugendarbeit** verteilen.

Die feuerwehrtechnische Ausbildung wurde an in der Wehr vorhandenen Fahrzeugen und Geräten durchgeführt und umfasst zahlreiche Übungen, angefangen bei der klassischen Feuerwehrdienstvorschrift 3 bis hin zu Funkübungen im Ort.

Die bei den Kindern unbeliebte Theorie musste leider auch sein und wurde in der dunklen Jahreszeit im Schulungsraum der Feuerwehr durchgeführt.

Für Aktivitäten außerhalb der regulären Dienstzeit wurden insgesamt **11 Tage** aufgebracht.

Dazu zählt das Badewannenrennen im Freibad und vor allem die 25 Stunden Arbeit an der Badewanne, die sich auf 5 Tage verteilten. Dabei wurde von den Jugendlichen selbst das Konzept erarbeitet den LF16 nachzubauen. Dann wurde auch schon munter drauflos gesägt und geschraubt. Natürlich gab es auch kleine Rückschläge.

Bei den ersten Probefahrten ging so mancher mit Klamotten in der Schwentine oder auch dem Dorfteich baden. Aber man lies sich nicht beirren und verschwand schnell wieder in der Waschhalle. Um trotz nassen Sachen, die Badewanne noch sicher zum schwimmen zu bringen. Am Ende der Bauzeit erhielt der „BadewannenLF16“ sogar noch die neue Klausdorfer Beschriftung obwohl das original noch Rotweiß in der Halle stand. Auch wenn wir beim Rennen nicht gewannen, so war es doch ein tolles Erlebnis. Eine so schöne „Badewanne“ mit den eigenen Händen in Teamarbeit zu bauen, die dann letztendlich auch noch schwamm.



Ein weiteres Großereignis war im vergangenen Jahr der 48 Stunden Dienst.

Ein solcher Dienst an dem die Jugendwehr an einem Wochenende das Gerätehaus besetzt und Berufsfeuerwehr spielt, darf in keinem Jahr fehlen. Nach anfänglichen 24 Stunden bis hin zu 72 Stunden Diensten, hat es sich nun bei 48 Stunden eingependelt.

So rückten wir zu drei simulierten Einsätzen aus: Einem Verkehrsunfall in der Bachstraße zwischen einem PKW und einem eingeklemmten Radfahrer, einem Feuer in einem Garten in der Dorfstraße welches drohte außer Kontrolle zu geraten und einem Großfeuer in der Nacht im Wasserwerksweg.

Auch in der Zeit zwischen den Einsätzen kam keine Langeweile auf wir sahen DVDs, Spielten, fuhren zum Strand und zum Bowling.



Bowling ist nun auch die nächste Veranstaltung im vergangenen Jahr.

Den beim Bowling während des 48 Stunden Dienstes qualifizierten wir uns für den „1. Jugendfeuerwehr Bowling Cup 2009“. Dieser wird unter den 30 besten Jugendfeuerwehren in ganz Schleswig Holstein ausgespielt.

Leider hatten wir zum Finale einige Ausfälle und Schwierigkeiten noch eine Mannschaft aufzustellen aber dennoch konnten wir uns noch steigern und wurden 26er. Aber nächstes Mal sind wir bestimmt wieder dabei.



Am 19. September nahmen wir den weiten Weg auf uns und fuhren nach Ratekau im Kreis Ostholstein zur Abnahme der Leistungsspange. Zum 3. Mal in der 12 jährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr haben wir mit einer Gruppe an der „Gesellenprüfung“ für die Jugendfeuerwehr teilgenommen und dass auch wieder mit Erfolg, so dass alle die Leistungsspange bzw. eine Urkunde glücklich in den Händen halten konnten.



Weiterhin beteiligten wir uns auch im letzten Jahr an der Spendenaktion „Jugend sammelt für Jugend“ und internen Veranstaltungen unserer Feuerwehr, wie dem Osterfeuer, den Klausdorfer Festtagen, der Ferienspaß-Veranstaltung und vielem mehr.

So geht mein Dank zum Ende meines Berichtes an die unzähligen fleißigen Helfer unserer Einsatzabteilung. Ihr habt uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützt und standet uns mit Rat und Tat zur Seite. Ohne Euch wäre so manche Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Ich wünsche mir, dass dies auch in der Zukunft so bleibt, damit wir weiterhin eine abwechslungsreiche und erfolgreiche Arbeit für unsere Mitglieder der Jugendfeuerwehr Klausdorf leisten können.

Dafür nochmals recht herzlichen Dank!

Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Jahresbericht 2009 **Löschzug Gefahrgut Kreis Plön**

Das Jahr 2009 war ein vergleichsweise ruhiges und wenig aufregendes Jahr. Das lag auch sicherlich daran, das wir den Beschaffungstau aus der Vergangenheit stetig abbauen konnten und für die Zukunft Mechanismen entwickelt haben, die uns im Weiteren vor Überraschungen und Unannehmlichkeiten schützen sollen. Das es aber dennoch zu Situationen kommen kann, die alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellen, war die unplanmäßige Beschaffung von 16 Stück Preßluftatmern, die uns dann zum Jahresende sozusagen noch unter den Weihnachtsbaum gelegt wurden. Ein Beweis mehr, für das nunmehr konsequente Handeln des Kreises, wenn es um die bedarfsgerechte Ausstattung seiner Einheit geht, insbesondere wenn es sich um sicherheitsrelevante Ausrüstung handelt, welche die Gesundheit und Unversehrtheit seiner Einsatzkräfte gewährleistet.

Ein anderes Thema, welches uns schon etwas länger begleitet, ist die zentrale Unterbringung einiger Fahrzeuge, insbesondere unsere Großfahrzeuge. Auf vielen Ebenen wird versucht uns bei der Lösung dieses Problems zu helfen, wofür wir auch sehr dankbar sind, aber Angebote, wie alte Werkstatthallen oder leerstehende Scheunen auf dem „platten“ Land sind zwar gut gemeint, aber doch keine vernünftigen, sachgerechten und einsatztaktisch sinnvolle Alternativen. Wir sind also weiterhin gefordert in Zusammenarbeit mit allen Gremien weitere Modelle und Möglichkeiten auf Machbarkeit zu prüfen, was derzeit auch getan wird, aber noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt hat.

Es wurden im letzten Jahr elf Dienstveranstaltungen gemäß Dienstplan durchgeführt. Herausragend ist hier die gemeinsame Einsatzübung mit dem LZ-G Kreis Ostholstein auf dem Bw- Übungsplatz „Putlos“ zu nennen. Unterstützt wurden wir dabei von Kameraden der Erg.- Einh. Lütjenburg. Auf Ostholsteiner Seite waren noch die FF Oldenburg und die TEL beteiligt. Ziel dieser Übung war es die übergreifende Zusammenarbeit mit den Einheiten der Nachbarkreise zu intensivieren, so wie wir es im Jahr 2008 auch mit dem LZ-G Rendsburg-Eckernförde durchgeführt haben. Das Bundeswehrgelände bot dazu die besten Entfaltungsmöglichkeiten. Leider geriet der angestrebte zeitliche Ablauf der Übung etwas aus dem Ruder, so daß einige Übungselemente nur teilweise abgearbeitet werden konnten. Dennoch wurden wertvolle Erkenntnisse erworben, die bei der nächsten Übung mit einfließen können, bei der wir dann die Gastgeberrolle übernehmen werden. Im August war es dann eine A- Spürübung, die wir in dieser Form schon länger nicht mehr durchgeführt haben. Ausgangslage war ein Störfall in einem KKW, bei dem größere Mengen an Radioaktivität frei wurden. Aufgrund der vorherrschenden Wetterlage war auch der südl. bzw. südwestl. Teil des Kreises Plön betroffen. Der Zug hatte nun die Aufgabe mit mehreren Messtrupps das Ausmaß der tatsächlichen Verstrahlung festzustellen. Im Zuge dessen kam auch das gute, alte ABC- Meldewesen mal wieder zum Einsatz. Zu guter Letzt sei dann noch die Alarmübung des Amtes Lütjenburg- Land auf dem Gelände der Schill- Kaserne in Lütjenburg zu erwähnen.

Dort hatten wir den Auftrag als Folge einer angenommenen Explosion im Munitionslager zum einen mehrere freigewordene Strahler aufzuspüren und zu bergen und parallel mit der Unterstützung der Erg.- Einh. Lütjenburg einen leckgeschlagenen Gefahrstoffbehälter zu sichern. Aufgrund von Personalmangel und einem sehr engen Zeitplan wurde dann in Abstimmung mit der Übungsleitung nur der A- Einsatz abgearbeitet. In diesem

Zusammenhang sei zu erwähnen, daß man beim Anlegen solcher Übungen zukünftig etwas angemessener vorgehen sollte. Hier gilt: Weniger ist oft mehr!

Es sollte darauf geachtet werden das die Einsatzkräfte eine realistische Chance haben, die an ihnen gestellten Aufgaben auch vollständig abarbeiten zu können.

Neben unseren Ausbildungsveranstaltungen wurden noch drei Vorstandssitzungen abgehalten und an insgesamt 24 Veranstaltungen haben Kameraden des Zuges außerdem teilgenommen.

2009 war auch einsatzmäßig ein ruhiges Jahr. Wir hatten 4 Einsätze, bei denen allerdings nur einzelne Kameraden oder Teileinheiten eingesetzt wurden..

Neben aller Ausbildung und sonstigen Aktivitäten gab es dann noch unsere Jahresabschlussfeier. Diesmal machten wir auf dem Raddampfer „Freya“ eine weihnachtliche Abendfahrt auf der Kieler Förde mit einem reichhaltigen Büffetessen. Es war mal wieder ein sehr schöner und gelungener Jahresausklang, für den ich mich im Namen aller Beteiligten ganz herzlich bei unseren Festausschuss bedanken möchte.

Im letzten Jahr haben 3 Kameraden an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene teilgenommen.

Wir hatten im abgelaufenen Jahr auch größere Personalbewegungen:

2 Austritte und 8 Eintritte

Damit hatten wir zum 31.12.2009 einen Personalstand von 40 Kameraden und 1 Kameradin.

Davon sind 13 Kameraden dienstverpflichtet nach § 21/2 ZSG.

Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und in Zahlen ausgedrückt eine Steigerung zum Vorjahr um 14%.Das momentane Durchschnittsalter beträgt 27,3 Jahre.

Die durchschnittliche Dienstbeteiligung lag bei 62,7 %. Das ist ein Plus von 4,7% zum Vorjahr. Auch dieser Wert ist positiv zu sehen, dennoch sollten wir versuchen die Dienstbeteiligung weiter zu erhöhen, was angesichts des zusätzlichen Dienstes im LZ-G und oftmals auch aus beruflichen Gründen zugegebenermaßen nicht immer einfach ist.

Der Fahrzeugbestand hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Die Beschaffungen eines Logistik- Lkw und eines Reaktor- Erkundungsfahrzeug neuester Bauart sind aber in Arbeit und werden wohl voraussichtlich im Laufe diesen Jahres umgesetzt.

Weitere Beschaffungen waren der Austausch von Kombinationsfiltern, Prüfröhrchen, CMS-Chips, Filmplaketten für die Strahlenschutzüberwachung, zwei EX- Messgeräte für die Erg.-Einh. und die bereits erwähnten 16 PA- Geräte für die Reaktor- Erkundungsfahrzeuge und weitere 5 PA- Geräte für den GW-G.

Ich denke, ich habe nun über alles Wesentliche des letzten Jahres berichtet und möchte mich zuerst bei meiner Kameradin und meinen Kameraden sehr herzlich bedanken. Der zusätzlicher Dienst im LZ-G, in Zusammenarbeit mit unseren Ergänzungseinheiten, ist ein wichtiger, wenn auch manchmal verkannter, Bestandteil des Feuerwehrwesens im Kreis Plön. Insbesondere auf die neueren Kameraden kommt in nächster Zukunft eine Menge neues Wissen und Können zu, haben doch die Tätigkeiten im LZ- G im Allgemeinen wenig mit dem zu tun, was sie aus ihren Wehren kennen.

Mein besonderer Dank geht auch an die Wehrführungen, die uns immer bereitwillig unterstützt haben, sei es bei der Unterstellung unsere Fahrzeuge oder der Nutzung ihrer Schulungsräume. Für die gute Zusammenarbeit bin ich auch den Ergänzungseinheiten weiterhin sehr dankbar. Die mit ihnen abwechselnd durchgeführten Übungen bringen immer wieder neue wichtige Erkenntnisse und verbessern und festigen vor allem das Verhältnis zueinander.

Auch das Verhältnis zum KFV und dem Kreis ist von einer Qualität, bei der man mit Spaß und Freude sein Ehrenamt ausführt. Es bleibt zu wünschen, dass diese gute und harmonische Zusammenarbeit auch Bestand hat und unsere gemeinsame Arbeit weiterhin ihre Früchte trägt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2010!

Andreas Mösch
Zugführer LZ-G Kreis Plön

Anlage 7, 9. FB Kreis Plön

Jahresbericht der 9. FB, 3. Zug

Das Jahr 2009 war ein arbeitsreiches Jahr.

Es begann mit einer Jahreshauptversammlung am 27.03.2009 im Klausdorfer Hof in Schwentinal. Es folgten mehrer Vorstandssitzungen und Aus- und Fortbildungen für die Führungskräfte. Weiter ging es mit den Vorbereitungen der Übungen, sowie dem Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerden aus Hamburg vom Airbuswerk.

Zur Ausarbeitung der großen Vollübung an der Landesfeuerweherschule fuhren die Führungskräfte an die Landesfeuerweherschule nach Flensburg-Harrislee, um auszuloten, was man hier auf die Beine stellen kann, denn es war schon lange her, dass die Führungskräfte dort ihre Lehrgänge besucht haben.

Im Mai besuchten uns die Kameraden aus Hamburg. Der Vorstand betreute die Hamburger und erläuterte ihnen das Katastrophenschutzwesen in Schleswig-Holstein.

Am 09.09.2009 begann die große Übung. Abmarsch um 7:00 Uhr vom Rastorfer Kreuz. Nach einem kurzen Frühstück ging es los. Am Ozer, dem Übungsgeländer der Landesfeuerweherschule wurde geübt was möglich war. Verkehrsunfälle, Zugunglücke, LKW-Unfälle, das Rauchhaus, Feuer in einer Tiefgarage. Alles wurde realistisch dargestellt. Ich meine, dass hier alle Führungskräfte, Zug- und Gruppenführer voll gefordert wurden und natürlich auch die Mannschaften. Nur ein Beispiel: Es wurden an diesem Tage 60 Atemschutz Flaschen verbraucht.

Der Höhepunkt des Jahres war im 3. Zug die alljährliche Zugübung, diesmal in Fiefbergen.

Den Abschluss bildete unser 1. Kameradschaftsabend in Arps Gasthof.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Kameraden bedanken, die alle Aktivitäten mitgemacht haben und mich hierbei unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Steffen
Zugführer 3.Zug, 9. FB

Anlage 8, Brandschutzerziehung

Jahresbericht über die Arbeit der Brandschutzerziehung 2009 in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen

Im Jahr 2009 konnten wieder zahlreiche Kinder in Sachen Brandschutz unterrichtet werden. Behandelt wurden schwerpunktmäßig der Rauchmelder und seine Aufgaben, sowie Aufgaben der Feuerwehr, Verhalten bei Feuer in der Schule, Fluchtwege und die Kennzeichnung, Jugendfeuerwehr Absetzen eines Notrufes, die Handhabung von Feuerlöschern, Löschen mit vorhandenen Löschmitteln, Hilfsmitteln und die Handhabung wurden geübt.

Als große Überraschung trat in diesem Jahr der Feuerwehrkasper an der Astrid-Lindgren Schule auf.

Zu berichten gibt es noch über die Arbeit aus Kreisebene.

Hier nahmen die Brandschutzfachwarte an mehrere Arbeitstagen teil. Ein neues Malbuch wurde von zahlreichen Firmen durch Werbung gesponsert und an die Kinder in den Kindergärten verteilt.

An mehreren Terminen besuchten die Kinder das Feuerwehrgerätehaus und besichtigten die Fahrzeuge und Geräte.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

Euer Brandschutzfachwart

Harald Steffen